

Dampfbäckerei
Frank Zelder

Köterei 20, Telefon: 0531-371228
Berliner Heerstr. 12a
Ebertallee 67
Altmarkstr. 35
Rudolfstr. 13

Durchblick

Shopper News Culture

für die Bewohner von Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum und ihre Freunde

Juni 2015 • Ausgabe 50

Der neue
Touran. Das Auto.
Allem gewachsen.

Ab sofort bestellbar bei ABRA in Querum.

Autohaus Braunschweig GmbH
Bevenroder Straße 10
38108 Braunschweig
Tel.: 0531 23724-0
abra-querum.de

ABRA
QUERUM

Das Freibad Waggum ist eröffnet!



Es ist vollbracht.

Ein kleines bisschen war es wie mit Weihnachten oder Ostern und das durchaus im doppelten Sinn. Erst haben wir sehnsüchtig auf die Entscheidung zum Erhalt des Bades, dann auf den Beginn der Sanierungsarbeiten und schlussendlich natürlich auf die (Wieder) Eröffnung gewartet. Erst dauert alles ewig und plötzlich steht das Anschwimmen schon vor der Tür. Genau wie in vielen Haushalten überschlagen sich da auf einmal die Vorbereitungen. Es muss organisiert, geputzt, eingekauft und dekoriert werden. Am Abend vor dem offiziellen Anschwimmen saßen wir Mitglieder des Fördervereins nach getaner Arbeit noch in der Abendsonne mit Blick auf das neue Becken und waren gespannt und voller Vorfreude, ob denn alles glatt gehen würde.

Am nächsten Morgen strahlte die Sonne vom Himmel. Das von vielen helfenden Händen gespendete Kuchenbuffet sprengte nicht

nur unsere Erwartungen, sondern auch den dafür vorgesehenen Platz, so dass kurzerhand entworfen wurde. Ein herzliches Dankeschön an alle Kuchenbäcker/innen!

Rechtzeitig fertig wurde auch unser neues T-Shirt, dessen Motiv von Tatjana Jenzen entworfen wurde. Zu unserer Freude gefiel das neue Design nicht nur uns selbst, sondern auch anderen und so ging unsere „Neuheit“ fast genauso weg wie der leckere Kuchen auf dem Tisch nebenan. Wenn jemand noch kein T-Shirt hat, aber gern eins hätte, kann er/sie sich jederzeit vertrauensvoll an uns wenden.

Währenddessen strömten immer mehr Menschen aus der näheren und auch weiteren Umgebung ins Bad. Gert Bikker (Vorsitzender des FV), Herr Oppermann (Vertreter der Stadtbad GmbH) und Herr Mühlnickel (stellvertr. Bezirksbürgermeister) hielten die Eröffnungsreden. Klaus Gäbelein (DLRG) gab danach das Kommando zum Sprung ins Wasser.

Und dann kam der Moment, der mich sehr berührt hat. Viele, viele Kinder - und auch ein paar Erwachsene - hatten ungeduldig auf den Startschuss gewartet. Als der kam, sprangen, liefen, plantschten alle in das nun noch nicht wirklich warme Wasser und es war ein lautes Juchzen und Johlen. Die Aufregung, die Anspannung, die Bedenken der letzten Jahre fielen in dem Moment von mir ab und wenn mich jemand fragen würde, warum wir das alles tun, dann hätte er oder sie in genau diesem Moment die Antwort darauf bekommen! Es war eine wunderschöne, fröhliche, bunt gemischte Eröffnungsfeier.

In den nächsten Wochen starten dann auch schon wieder Vorbereitungen für die nächste Baustelle im Bad. Auf der hinteren Liegewiese wird der Förderverein mit dem Geld des Gemeinsam-Preises der Braunschweiger Zeitung, in Abstimmung mit der Stadtbad-GmbH, einen Beach-Volleyball-Sandplatz errichten. Ein weiterer Schritt, um das Bad für unsere kleinen, in diesem Fall auch größeren Gäste attraktiver zu machen.

Auch das „Kinderbecken“ ist natürlich nicht vergessen. Nur gibt es da im Moment noch sehr viel zu klären. Sobald es etwas Neues gibt, werde ich davon selbstverständlich sofort berichten.

Wichtig wäre mir jetzt noch der Volksfest-Umzug in Waggum am 21. Juni. Die DLRG-Ortsgruppe Wenden wird sich uns dieses Jahr anschließen und ich würde mich freuen, auch möglichst viele Mitglieder des Fördervereins dabei zu haben. (Zumal man dort auch sein neu erworbenes T-Shirt wunderbar tragen könnte ...) Treffen für alle, die Lust haben, ist um 14 Uhr am Schützenplatz in Waggum! Und wie versprochen hat der FV Schwimmbad dieses Jahr, dank Herrn Zöllkau beim Umzug auch endlich sein eigenes Schild.

Egal, wie anstrengend und aufreibend die Vorbereitungen auch sind, der Tag der Eröffnung war so schön und alle Mühe wert!

Vielen Dank an alle vor und hinter den Kulissen.

Jetzt der Termin zum Merken für Juni: 21. Juni, Volksfest-Umzug, 14 Uhr Schützenplatz Waggum

In der Hoffnung auf viel Sonne und Badetemperaturen verbleibe ich
Heike Nieß

Pflege ist Vertrauenssache



Vertragspartner aller
Kranken- und Pflegekassen
Braunschweig
0531 / 355 76 06



Pflege rund um die Uhr
24 Stunden erreichbar

Leistung ganz individuell nach
Ihrem Wunsch und Bedarf

Pflege-Aktiv, Petra Sprenger GmbH
Westfalenplatz 10
38108 Braunschweig
Tel: 0531 / 355 76 06
Fax: 0531 / 310 27 12
E-mail: info@pflege-aktiv-bs.de



Siepkers
IMMOBILIEN

Ihr persönlicher Makler für Braunschweig!
Wir suchen gepflegte Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften,
Reihenhäuser und Eigentumswohnungen!

ivd Ritterstraße 2 Tel.: 0531 24333 -0
38100 Braunschweig Fax: 0531 24333 -15
www.siepkers-immobilien.de info@siepkers-immobilien.de

Sonnige
AUSSICHTEN

Sonnenbrille
€ 49,-

Alles komplett in Ihrer Sehstärke:
Fassung + Kunststoffgläser + Tönung
Einstärken-Sonnenschutzglas aus leichtem Kunststoff mit UV-Schutz
in den Farben grau, braun, grün 85%, angefertigt in Ihrer Sehstärke.

SPORMANN

Hauptstraße 27a
in BS - Wenden
Tel. 05307-4033
www.brillen-spormann.de

alles komplett!

GESUND ABNEHMEN ...
... und das ohne Diät!

Es funktioniert!
Der Sommer kommt ...
Starten auch Sie
noch rechtzeitig durch!

SPANKE
Gesundheitsport & Prävention
Praxis für Physiotherapie

INFOS unter: www.spanke-gesundheitssport.de

Spanke Gesundheitsport und Prävention
Hauptstraße 48 B 38110 Braunschweig (Wenden)
Tel.: 05307 / 92 92 0 www.spanke-gesundheitssport.de

Fenster • Haustüren • Rollläden • Wintergärten • Vordächer • Sonnenschutz • Fliegengitter

Orko Fenster GmbH
Ernst-Böhme-Str. 7 / Ecke Hansestr. , 38112 BS ☎ 05 31 / 31 10 21-24, info@orko.de
Ihr richtiger Partner vor Ort für Qualität & Sicherheit! Made in Germany zu fairen Preisen!

Ohne schleppen alles da... Getränke-Bringdienst **Potyka**

Unser Verleihmaterial

- Gläser
- Kühlschränke
- Stehische
- Kühlanhänger
- Zapfanlagen
- Bierzeltgarnituren

Für 3 Tage
29,00€

Getränke-Bringdienst **Potyka**

Getränke-Bringdienst Inh. Andreas Potyka - Volkmaroder Str.16 - 38104 Braunschweig ☎ 0531 - 840 900 www.Potyka.com

Replik zum Artikel:

„Der schwierige Kompromiss für den Ausbau des Messeweges“ in der Aprilausgabe des „Durchblick“

Unter der Überschrift „Der schwierige Kompromiss für den Ausbau des Messeweges“ erschien in der Aprilausgabe des „Durchblick“ im Anschluss an die Beschlussfassung durch den Bezirksrat sowie den Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Braunschweig zum Ausbau des Messeweges im Jahr 2016 ein Artikel von Herrn Dr. Rainer Mühlhölzer. Ähnlich hatte zuvor auch die „Braunschweiger Zeitung“ einen Artikel mit „Kompromiss in letzter Sekunde“ überschrieben.

Beide Darstellungen fordern entschieden Widerspruch heraus, suggerieren sie doch, es läge eine Konfliktlösung der beteiligten Parteien durch gegenseitige freiwillige Übereinkunft unter beiderseitigem Verzicht auf Teile der jeweils gestellten Forderungen vor.

Dies ist jedoch völlig unzutreffend! Zwar sind die Maßnahmen im südlichen Bereich des Messeweges durchaus als Verbesserung gegenüber der ursprünglichen Planung zu betrachten. Sie als Kompromiss zu bezeichnen wäre jedoch wohl zu weit gegriffen. Vielmehr handelt es sich um dringend gebotene Schutzmaßnahmen im Interesse der Sicherheit der Radfahrer. Eine Maßnahme, die in der Tat wohl auf die Initiative der Anwohner in die überarbeitete Planung aufgenommen wurden.

Ungeachtet dessen haben aber die Anwohner und etwa 500 Unterzeichner der Unterschriftenaktion zu keinem Zeitpunkt Zweifel am Fortbestand ihrer Forderung nach Sperrung des Messeweges für Lkw gelassen. Sie wurden mit dieser Forderung gleichzeitig von der Politik ausdrücklich und nachdrücklich unterstützt. So hat sich der Bezirksrat in seiner Sitzung am 09.02.2015 parteiübergreifend eindeutig in diesem Sinne positioniert, indem er den einstimmigen Beschluss fasste:

„Auf dem Messeweg bleibt auch nach dem Ausbau die Beschränkung des Lkw-Verkehrs auf Fahrzeuge bis 7,5 t erhalten.“

Begründung:
 > Der Messeweg wird für die Bewältigung des Schwerlastverkehrs nicht benötigt. Dies haben die Erfahrungen der letzten Jahre bewiesen.
 > Den Anwohnern ist eine zusätzliche Lärm- und Abgasbelastung keinesfalls zuzumuten...“

Klarer, eindeutiger und schlüssiger hätte das Votum und seine Begründung seitens des Bezirksrates kaum ausfallen können. In persönlichen Gesprächen haben sich im Übrigen auch Politiker des Rates der Stadt in diesem Sinne geäußert. Da sich an Informationsstand und Sachlage seit der Beschlussfassung keine Änderungen ergeben haben, ist kein Grund für eine Änderung der Einschätzung durch die Vertreter der Politik ersichtlich.



Aktuelle Bilder, die die Verkehrssituation auf dem Messeweg während der täglichen Stoßzeiten illustrieren

Bleibt zu ergänzen, dass auch für die Natur und die Radfahrer eine weitere Zunahme des bislang schon geduldeten illegalen LKW-Verkehrs auf dem Messeweg eine Zuzunahme darstellen würde. Für viele, auch durchaus erfahrene Radfahrer stellt schon die Vorstellung einen Alpträumen dar, sich künftig mit hunderten von LKW den „Verkehrsraum“ teilen zu müssen sowie wegen der LKW während der regelmäßigen Stoßzeiten am Vor- und Nachmittag im Stau zu stehen. Denn aufgrund der geringen Fahrbahnbreite müssen LKW zwangsläufig den Fahrschutzstreifen überfahren, so dass eine ungehinderte Nutzung des Schutzstreifens durch Radfahrer dann überhaupt nicht möglich wäre. Die in verkehrspolitischen Debatten stets gern herausgestellten Vorzüge des Fahrradfahrens gegenüber dem Autofahren, wie Gesundheitsförderung, zügigeres Vorankommen in ohnehin verkehrsüberlasteten Städten usw. würden hier in geradezu ironischer Weise ins Gegenteil verkehrt.

Daran, dass es Möglichkeiten zur Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und der Natur gibt, bestehen indessen wohl kaum Zweifel. Ansatzpunkte für spätere Verkehrsbeschränkungen könnte möglicherweise die vorgesehene Prüfung der Verkehrssituation nach Umsetzung der Baumaßnahmen bieten. Hier lässt der beschlossene Planungsantrag allerdings einige Fragen offen, wie z.B.: Warum sollen die

Verkehrsmessungen nur zweimal im ersten Jahr durchgeführt werden? Wieso sollen (erst) bei einer 20%-igen Zunahme des Verkehrsaufkommens Maßnahmen geprüft werden? Und was heißt denn „prüfen“? Welche Rolle spielen die täglichen Spitzenbelastungen?

Fragen über Fragen. Auch ohne spätere Prüfungen gebietet allerdings schon der gesunde Menschenverstand die Beibehaltung (und endlich auch Durchsetzung!) der Beschränkung für LKW auf dem Messeweg. Denn wie der Bezirksrat bereits einmütig festgestellt hat, ist eine Lkw-Freigabe aus infrastruktureller Sicht offensichtlich nicht notwendig, die nachhaltige Beeinträchtigung der Lebensbedingungen der Anwohner durch Lärm und Abgase sowie die Erhöhung des Gefährdungspotentials für Radfahrer mithin vermeidbar und daher unzumutbar.

Nach demokratischem Verständnis sind die gewählten Volksvertreter zuvorderst dem Wohle und nachhaltigen Schutz der Lebensbedingungen der Bürger verpflichtet. Sollte es daher zu der ebenso unnötigen wie unsinnigen Freigabe des Messeweges für LKW kommen, würde dies den Anwohnern, Bürgern, der Natur, nicht zuletzt aber der Glaubwürdigkeit der Politik schweren Schaden zufügen.

Dr. Paul-Gerhard Capelle

ART - Aktiv für Respekt und Toleranz

Das Sommer- und Kulturfest

Die Initiative ART, „Aktiv für Respekt und Toleranz“ engagiert sich im Stadtteil Schunterersiedlung/ Kralenriede und darüber hinaus für ein tolerantes, buntes Miteinander aller Menschen und Kulturen und bezieht klar Stellung gegen jede Art von Rassismus.

Am Samstag, den 27.06 veranstaltet die Initiative ART zusammen mit vielen Vereinen, Initiativen, Menschen aus dem Stadtteil und darüber hinaus ein Sommerfest direkt vor der LAB Flüchtlingsunterkunft auf dem Gelände der Ecclesia Gemeinde Braunschweig e. V. / Boeselagerstraße 15 in Kralenriede.

Die Trägerschaft übernimmt

der gemeinnützige Verein Haus der Kulturen Braunschweig e.V.

Neben Darbietungen aus den Bereichen Kultur, Musik und Sport bietet das ART Sommerfest Aktionen für Kinder und Jugend-

liche, Internationale Spezialitäten für den Gaumen, Getränke zu fairen Preisen, Infostände diverser Vereine und Initiativen aus dem Stadtteil.

Der Eintritt ist frei!



Aktionen aus der Schuntereraue

Aktion Nordbad

Der Arbeitskreis Grundschule Schunterersiedlung hält die Abschaffung des Nordbades für einen Schildbürgerstreich und kritisiert vor allem, dass das Nordbad in eine Gymnastikhalle umgebaut werden soll und dass das Vereinsheim des Schwimmvereins SSC Germania dem MSC Motorsportclub und der Funk-Gruppe des ADAC zur Verfügung gestellt werden soll. Die anfallenden Sanierungskosten werden inklusive 30% Kostenrisiko 1,7 Millionen Euro betragen. Dies ist eine beträchtliche Summe, wenn man dagegen hält, dass das ortsnahes Schwimmbad für Kinder, Senioren und einen Schwimmverein aus Kostengründen geschlossen wurde.

Dabei sind eine Reihe von Fragen noch nicht beantwortet:

- > Werden die zukünftigen Betriebs- und Instandhaltungskosten auf die Anwärter wie MSC und Funk-Gruppe des ADAC aufgeteilt?
- > Werden Mietverträge abgeschlossen?
- > Müssen die Vereine kostendeckende Nutzungsgebühren zahlen?

Der Arbeitskreis fordert den Rat, den Sportausschuss und den Verwaltungsausschuss auf, die Planungen erneut zu prüfen, das 3-Bäder-Konzept zurückzunehmen und ggf. die Empfehlungen der Verwaltung zu korrigieren.

Aktion Sporthalle Kralenriede

Während nach der Schließung des Nordbades die Errichtung einer dritten Sporthalle in der Schunterersiedlung geplant ist, wartet der Ortsteil Kralenriede mit der ansässigen Grundschule, der neu eingerichteten Christlichen Grundschule und einem im Wachsen begriffenen Sportverein immer noch auf den Bau einer Mehrzweckhalle, die auf dem Grundstück der Schule gut Platz finden kann.

Wir verweisen auf den Artikel „Sporthallendefizit wird verschärft“ von Horst-Dieter Steinert in dieser Ausgabe.

Aktiv für Respekt und Toleranz: Sommerfest

Die Initiative ART (aktiv für Respekt und Toleranz) engagiert sich im Stadtbezirk Schuntereraue,

d.h. in den Stadtteilen Schunterersiedlung, Kralenriede, Michelfeldersiedlung und Bastholzsiedlung, für ein tolerantes, buntes Miteinander der Menschen und Kulturen und bezieht Stellung gegen jede Art von Rassismus.

Am Samstag, 27. Juni 2012, veranstaltet die Initiative ART zusammen mit vielen Vereinen, Initiativen, Menschen aus dem Stadtteil und darüber hinaus ein Sommerfest direkt vor der Flüchtlingsunterkunft auf dem Gelände der Ecclesia-Gemeinde Braunschweig e.V., Boeselagerstraße 15, in Kralenriede.

Die Trägerschaft übernimmt der gemeinnützige Verein Haus der Kulturen Braunschweig e.V. Neben Darbietungen aus den Bereichen Kultur, Musik und Sport bietet das ART-Sommerfest Aktionen für Kinder und Jugendliche, internationale Spezialitäten für den Gaumen, Getränke zu fairen Preisen, Infostände diverser Vereine und Initiativen aus dem Stadtteil.

Der Eintritt ist frei.

Manfred Erdmenger
Kultur- und Heimatpflegeverein
Schuntereraue

Lincolnstr. 46/47 · 38112 Braunschweig
 Telefon (0531) 2506760
www.arbor-bestattungen.de · info@arbor-bestattungen.de

Patientenverfügung / Generalvollmacht

Wer entscheidet dann für mich, wenn ich nicht mehr in der Lage bin selbst zu entscheiden was weiter veranlasst werden soll? Für solche Fälle gibt es die Patientenverfügung. In der kann schriftlich verfügt werden, ob lebenserhaltende Maßnahmen auf jeden Fall durchgeführt werden sollen oder nicht. So wissen Ihre Angehörigen von Ihrem Willen, Sie wissen, wie Sie für sich entscheiden würden, wenn Sie noch könnten.

Die Patientenverfügung muss wie folgt aussehen:

Entweder Sie benutzen einen der vielen Vordrucke, die es gibt, oder aber Sie formulieren es selbst. Bei der eigenen Formulierung kommt es auch nicht auf medizinische Fachbegriffe an. Es reicht, wenn Sie mit Ihren Worten Ihrem Wunsch Ausdruck verleihen. Wichtig ist, dass

Sie voll hinter dem stehen, was Sie formulieren bzw. unterschreiben. Unterschrieben werden müssen natürlich beide Varianten. Der Vordruck und das Selbstformulierte auch. Wichtig ist, mit Ihrer Familie oder Angehörigen darüber zu reden und sie zu informieren und ein Exemplar an die Familie weiterzugeben. Sie können aber auch bei Ihrem Hausarzt oder in dem Krankenhaus Ihres Vertrauens ein Exemplar hinterlegen. Wichtig wäre noch, im Portemonnaie einen Zettel zu haben, der auf eine Patientenverfügung hinweist. Falls Sie über das Thema sprechen wollen, oder Vordrucke haben möchten, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bei der Betreuungsstelle der Stadt Braunschweig können Sie diese Vollmacht beglaubigen lassen und in ein Zentralregister eintragen lassen.

Jeden Donnerstag von 13.30 Uhr - 14.30 Uhr helfen wir beraten wir und helfen wir kostenfrei bei Patientenverfügungen.

Anzeige

CDU-Sommerprogramm 2015

Öffentliche Einladung des Ortsverbandes Wabe-Schunter

Sommerliche Abendwanderung mit der Rangerin Anke Kätzel durch das Naturschutzgebiet Riddagshausen

Samstag, 27. Juni 2015

Beginn: 20:30 Uhr

Treffpunkt: Eingang zum Naturerlebniszentrum, Haus Entenfang, Riddagshausen, Nehr Kornweg 2

Bei unserer Wanderung möchten wir die abendliche Stimmung an einem schönen Sommertag genießen. Nach einem Besuch der Ausstellung im Naturerlebniszentrum Haus Entenfang machen wir uns auf den Weg ins Naturschutzgebiet. Am Schapenbruchteich können wir viele verschiedene Vögel beobachten, einige zeigen sich uns, andere kann man an ihren Rufen erkennen. In der Dämmerung ziehen die ersten Fledermäuse ihre Kreise über uns und der Fledermausdetektor verrät uns, welche Art gerade fliegt. An den Tümpeln hören wir die Frösche quaken, Glühwürmchen weisen uns den Weg und wer weiß, was uns noch alles begegnet.

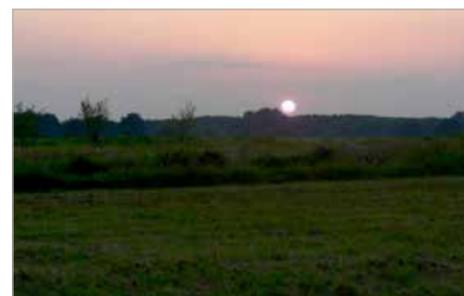
Hinweise:

--Kinder/Jugendliche dürfen in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen

--Anmeldung nicht erforderlich

--Auf witterungsangepasste Kleidung sowie festes Schuhwerk wird hiermit hingewiesen

--Mücken- und Zeckenschutz wird empfohlen



Heike Giernoth

Waldkauz Anke Kätzel



Clowns & Helden



lesen • schenken • spielen

Buchhandlung Modeschmuck
Geschenkartikel Dies und Das
Taschen Kindermoden

Mo-Fr 9:30-13:00 15:00-18:00
Sa 9:30-13:00

Bienroder Str. 18A 38110 Braunschweig
Tel. 05307 980522 Fax 05307 980523

18.06.15

10 Jahre Clowns und Helden

Wir feiern mit Ihnen

Es gibt Prosecco und Schnittchen

Kommen Sie vorbei, schauen Sie rein, wir freuen uns



Tati's Empfehlungen

Giulia Enders
Darm mit Charme
Ullstein Verlag 16,99 €



Ausgerechnet der Darm! Das schwarze Schaf unter den Organen, das einem doch bisher eher unangenehm war. Aber dieses Image wird sich ändern. Denn Übergewicht, Depressionen und Allergien hängen mit einem gestörten Gleichgewicht der Darmflora zusammen. Das heißt umgekehrt: Wenn wir uns in unserem Körper wohl fühlen, länger leben und glücklicher werden wollen, müssen wir unseren Darm pflegen. Das legen die neuesten Forschungen nahe. In diesem Buch erklärt die junge Wissenschaftlerin Giulia Enders vergnüglich, welch ein hochkomplexes und wunderbares Organ der Darm ist. Er ist der Schlüssel zu Körper und Geist und eröffnet uns einen ganz neuen Blick durch die Hintertür.

Juni 2015	
02.06.	Volksjugendkönigsschießen von 17-19 Uhr Schützenhaus Waggum
02.06.	Volkskönigsschießen und Pokal der Vereine von 19-22 Uhr Schützenhaus Waggum
06.06.	Große Saisonabschlussfeier aller Fußballmannschaften des SV Kralenriede ab 16:00 Uhr
07.06.	MSC Löwenring Tag der Offenen Tür
09.06.	Sprechstunde des Bezirksbürgermeisters Kroll 16:00 - 17:00 Uhr Dorfgemeinschaftsraum über der Post.
09.06.	Volksjugendkönigsschießen von 17-19 Uhr Schützenhaus Waggum
09.06.	Volkskönigsschießen und Pokal der Vereine von 19-22 Uhr Schützenhaus Waggum
13.06.	Sommerfest der Spielschar Waggum in der alten Schule, 15:00 Uhr
14.06.	Sonntagsspaziergang der BISS
17.06.	Bezirksbürgermeister-Sprechstunde Stülten 16:30 bis 17:30 Uhr im Bürgermeisterzimmer Waggum, Feuerbrunnen
19.06.	-
22.06.	Volksfest Waggum
20.06.	Sportfest des SV Querum v. 1911 e.V., Thema „Ballspart“ auf dem Sportplatz am Bohnenkamp ab 15:00 Uhr für Kinder und Familien abends für Erwachsene gemütliches Beisammensein
21.06.	„Flohmarkt im Carrée“ zwischen Köterei und Eitelbrodstraße in Querum mit Kaf- feegarten an der Köterei (Ansprechpartner: Michael Besgen)
27.06.	Kinder- und Kulturfest Außengelände der Ecclesia-Gemeinde in Kralenriede ab 11:00
27.06.	Sommerliche Abendwanderung mit der Rangerin Anke Kätzel durch das Naturschutzgebiet Riddagshausen Sommerprogramm der CDU
28.06.	Bürgerfrühstück Querum 150. Geburtstag der Alten Kirche der St. Lukas Gemeinde in Querum
30.06.	Bezirksratssitzung 323 Wenden Thune Harxbüttel mit Bürgerfragestunde 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftsraum über der Post.
01.07.	Bezirksratssitzung 112 Wabe-Schunter-Beberbach 19:00 Uhr
05.07.	Bücherflohmarkt der Ortsbücherei Querum und Station „SattelFest“ eine Aktion des ADFC für Familie und Radfahrbegeisterte (Ansprechpartnerin: Angelika Bothe und Team)
04.07.	31. Thuner Scheunenfest in der Kalberlahschen Scheune
05.07.	mit 8 Chören und Kindertheater
05.07.	2. Waggumer Dorfflohmarkt
09.07.	„Ein Abend mit dem Waggumer Frauenchor“ 19:00 Uhr Waggumer Kirche
12.07.	Sonntagsspaziergang der BISS
13.09.	Sonntagsspaziergang der BISS
23.09.	Bezirksratssitzung 112 Wabe-Schunter-Beberbach 19.00 Uhr
11.10.	Sonntagsspaziergang der BISS

Zu vielen der hier aufgeführten Termine gibt es einen Artikel in dieser Zeitung mit weiteren Informationen

IMPRESSUM
Herausgeber: hm medien gedruckte Auflage: 10.000 Exemplare
verantwortlich im Sinne des Presserechts (für Anzeigen und Redaktion): Richard Miklas Hagenmarkt 12 38100 Braunschweig 0531 16442 info@hm-medien.de www.hm-medien.de
Verteilgebiet: Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum
Erscheinenszeitpunkt: immer am ersten Mittwoch im Monat
Druck: Druckzentrum Braunschweig GmbH Christian-Pommer-Str. 45 38112 Braunschweig

100% Braunschweiger Familienunternehmen!

Nibelungen Hörgeräte

Wir machen besser Hören selbstverständlich.

„Das Hörmobil kommt!“



Lassen Sie Ihr Gehör testen und lernen Sie die Inhaberin persönlich kennen!

Unser Service für Sie:

- Kostenloser Hörtest
- Kostenlose Beratung
- Kostenloses Probetragen von Hörsystemen

Termine:

- Dienstag 02.06. Bevenroder Str. 29 (vor Schaper), 09 - 18 Uhr
- Mittwoch 03.06. Westfalenplatz, 09 - 18 Uhr
- Donnerstag 04.06. Nibelungenplatz, 09 - 18 Uhr
- Freitag 05.06. Bevenroder Str. 29 (vor Schaper), 09 - 18 Uhr

Alle Leistungen werden von der Inhaberin und Meisterin persönlich ausgeführt!



Mittelweg 50 | 38106 Braunschweig | Tel.: 0531 / 355 71 666
Sie finden uns am Nibelungenplatz zwischen Frisör Moritz und der Volksbank

Der Kalender soll leben!

Schicken Sie uns Ihre Termine, die für andere interessant sind. Werben Sie für Ihre Veranstaltungen. Gerne können Sie auch einen Bericht zu dem entsprechenden Termin schreiben, wir drucken ihn kostenlos.

<ul style="list-style-type: none"> • HU/AU Abnahme • Inspektions-Service • Klimaanlagen-Service • KFZ-Elektrik / Elektronik 	<ul style="list-style-type: none"> • Autoglasmontage • Reifendienst • Achsvermessung • Unfallinstandsetzung 	<p>Longlifeinspektion inkl. Material* z.B. für Golf V/VI & Touran Polo 9N/6R ab 169,-</p> <p><small>* (3,25 Litermotoröl 5W30 Ölfiter, Kleinteile)</small></p>
 <p>Fahrzeugtechnik Bevenrode Inhaber: Dirk Peukert Kfz - Meisterbetrieb Reparaturen aller Art - alle Fabrikate Grasseler Str. 78a 38110 BS - Bevenrode FON 05307 / 59 59</p> <p><small>Öffnungszeiten: Mo-Do 7³⁰-17³⁰ Fr 7³⁰-14³⁰</small></p>		
<p>Klimaanlagen-wartung ab 54,90 EUR</p>		



arbor Bestattungen
Marion Buchholtz
Telefon (05 31) 250 67 60
www.arbor-bestattungen.de



Vorsorge · Bestattungen · Trauerbeistand



Trauerbeistand e.V.
Beratungs- und Begegnungsstätte

Lincolnstraße 46-47
38112 Braunschweig
www.trauerbeistand-ev.de
Bestattung & Trauerbegleitung



FREIE KINDERGARTENPLÄTZE!

Die Kita „Kind in Hondelage e.V.“ im Don Bosco Haus (Hegerdorfstraße 46, 38108 BS-Hondelage) hat ab September 2015 noch freie Plätze für Kinder ab 2 ½ Jahren. Gruppenstärke: 19 bzw. 10 Kinder
 Betreuungszeit: 07:30 Uhr bis 12:00, 13:00 oder 14:00 Uhr
 Infos unter 05309 / 1626 (Frau Mühlberger) oder unter www.kindinhondelage.de

Wo kauft man Tanzschuhe oder Ballettbekleidung?
 Natürlich im

Ballett- und Tanz-Shop Karin Hase

Das Spezialgeschäft mit der Riesenauswahl

Tel. 0531 873441

38122 Braunschweig-Rüningen, Altenastraße 5



Öffnungszeiten:
 täglich 10:00-13:00 u. 15:00-18:00 Uhr
 mittwochs u. samstags 10:00-13:00 Uhr



Ihr Fleischerfachgeschäft



Tel.: 0 53 07 / 22 54

Brandenburgstraße 5
 38110 Braunschweig-Wenden
 Fax: 0 53 07 / 18 75



Freuen Sie sich auf Mode, Accessoires, Wohnideen
 Schmuck und die neuen Frühlingstypes der

„We Positive™“ Armbänder!

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10-13 Uhr
 15-18 Uhr
 Sa 10-14 Uhr

Hauptstraße 60a, BS-Wenden



Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommeranfang und dass die ganze Sommerzeit eine gute Zeit für Sie ist.

Im Namen des CDU-Ortsverbandes Wabe-Schunter

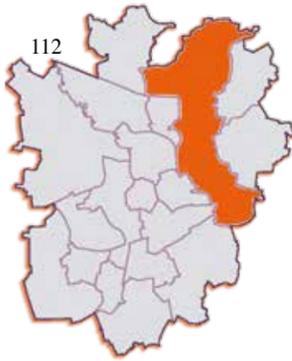


CDU

Ihr

Thorsten Wendt

Thorsten Wendt



Wabe-Schunter-Beberbach

Auf der letzten Bezirksratssitzung am 06. Mai 2015 wurden die folgenden Themen diskutiert:

Anfragen und Anträge

- Die Schulbushaltestellen in Waggum werden endlich gereinigt. Die Verkehrs AG ist verpflichtet, diese Säuberung monatlich vorzunehmen. Der Beginn wird dem Bezirksrat in der nächsten Sitzung im Juli mitgeteilt.
- Mit der Umbenennung des südlichen Teils der gekappten Grasser Straße in Bevenroder Straße war die Mehrheit nicht einverstanden. Es soll zunächst das Ergebnis des Fehlerbehebungsverfahrens abgewartet werden. Die Mehrheit im Bezirksrat hält weiter an der Option des Tunnels fest, weil die Verkehrssituation zwischen Waggum und Querum unzureichend ist. Als Vorschlag wurde der Name „Grassele Straße-Süd“

eingetragen und die Verwaltung um Prüfung gebeten.

- Mit einem Dringlichkeitsantrag konnte die Mehrheit im Bezirksrat darauf hinwirken, dass die Abrissarbeiten im geplanten Baugebiet Holzmoor-Nord in Querum sofort unterbrochen wurden. Für die Bewohnerinnen und Bewohner führten die Aufräumarbeiten zu einem unerträglichen Lärm und Wohnzustand.
- Die Parksituation in der Kurzekampstr. in Gliesmarode wurde an einem Ortstermin am 11. Mai 2015 besprochen. In Abstimmung mit der Verwaltung werden sechs zusätzliche Parkplätze durch entsprechende Markierungen eingerichtet.
- Für den Stadtteil Riddagshausen fordern wir die Verwaltung auf, ein Tempo 30 zwischen der Einmündung des Messeweges in die Ebertallee (Ecke Kreuzteich) und der Querungshilfe auf der Ebertallee in Höhe Gänsekamp zu prüfen. Durch die Einführung der Temporeduzierung soll auf der o. g. Strecke die Gefährdung der Fußgänger bei der Überquerung der Straße vermindert werden. Dabei soll auch überprüft werden, ob durch die durchgeführten und finanziell geförderten Umbaumaßnahmen keine Rückzahlungspflichten entstehen.
- Das Arboretum in Riddagshausen ist vielen Braunschweigern unbekannt. Dieses wollen wir schnellstens ändern. Die vorhandene Infotafel, aber auch die Namensschilder sind in einem schlechten Zustand. Gegenüber

dem Waldforum existiert dieser Schaugarten, der als sinnvolle umweltpädagogische Ergänzung auch für das neu eröffnete Haus Entenfang angesehen werden kann. Als Bezirksrat fordern wir Informationen, was mit diesem Arboretum geschehen soll? Ein Konzept ist dringend notwendig.

Einweihung und Ehrung

Am 22. Mai, dem Freitag vor Pfingsten, wurde um 16:00 Uhr das runderneuerte Freibad in Waggum eröffnet. Vertreterinnen und Vertreter aus dem Landtag, Rat der Stadt Braunschweig, Bezirksrat, Stadtbad Braunschweig GmbH, DLRG, der örtlichen Vereine, Kirche, Bürgerinnen und Bürger aus Waggum und den benachbarten Stadtteilen waren zu dem Sommerereignis gekommen. Bei strahlendem Wetter war die Stimmung sehr gut. Gert Bikker als 1. Vorsitzender des Fördervereins und Rainer Mühlnickel als stellv. Bezirksbürgermeister bedankten sich bei allen Beteiligten für das Engagement und die Sanierung des Freibades im Nordosten der Stadt Braunschweig.



Am 28. Mai 2015 bedankten wir uns bei Frau Schudi für Ihr 16-jähriges Engagement im Team

der Ortsbücherei Querum. Sie möchte nun etwas kürzer treten. Wir hoffen, Sie bleibt uns noch einige Jahre erhalten.



Termine im Bezirk

- Vom 19. Juni bis 22. Juni schließlich findet wieder das Waggumer Volksfest statt, diesmal ist die Ortsfeuerwehr Ausrichter. Es beginnt mit der Kranzniederlegung des Bezirksrates am Ehrenmal. Bereits jetzt viel Erfolg bei der Vorbereitung.
- Am 28. Juni 2015 feiert die St. Lukas Gemeinde ihre Alte Kirche in Querum. Zum 150. Geburtstag findet erstmalig ein Bürgerfrühstück statt. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.
- Am 05. Juli 2015 beteiligt sich die Ortsbücherei Querum mit einem Bücherflohmarkt am erstmaligen Radevent „Sattelfest 2015“. Weitere sportliche Beteiligte sind sehr willkommen.

Wir wünschen Ihnen schöne und hoffentlich sonnige Sommerstage!
 Bezirksbürgermeister Gerhard Stülten
 Stellv. Bezirksbürgermeister Dr. Rainer Mühlnickel

Politik im Dialog mit Dr. Christos Pantazis

Am 27.05.2015 fand die zweite Veranstaltung der neuen Reihe „Politik im Dialog“ im Kulturzentrum in Waggum statt. Hier lud der Landtagsabgeordnete Dr. Christos Pantazis zum Gespräch, um über landes- und auch kommunalpolitische Themen zu sprechen.

Nach einer einleitenden Vorstellungsrunde aller Beteiligten, standen auch zu besprechende Themen schnell fest. Besonders der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg und die mit ihm einhergehenden infrastrukturellen Probleme im Bereich der Verkehrsführung des Braunschweiger Nordens waren ein bestimmendes Thema in der ersten Hälfte der Veranstaltung.

„Circa 2.500 Arbeitsplätze wurden zusammen mit dem Flughafen für die Braunschweiger Region geschaffen. Als Wirtschaftsfaktor sollte der Flughafen deshalb auch aus politischer Sicht ein Gewinn für die Region sein – letztendlich verursacht er aber viel Ärger“, so Pantazis. Das Pro-

blem: Beim Bau des Flughafens wurde nur unzureichend berücksichtigt wie die Verkehrsführung in Waggum und Nachbarorten angepasst werden müsste.

Ein Versäumnis, dass, vor einigen Jahren begangen, nun auch die aktuelle Braunschweiger Regierung vor erhebliche Herausforderungen stellt. Im Gespräch wurde schnell deutlich, dass die Frustration bei den Bürgern groß ist, da seit Jahren nur wenig passiert. Mehrfach wurde der Verdacht geäußert, dass Politik und Verwaltung versuchen das Problem „auszusitzen“ und keine wirkliche Motivation bestünde eine Lösung herbeizuführen.

Das Gesprächsangebot von Dr. Pantazis an die Bürger sei ein wichtiger Schritt. Es müssten aber auch Taten folgen, um eine Lösung baldmöglichst zu forcieren. Klar war, dass einerseits eine ausbleibende Kommunikation zwischen Behörden und Bürgern bestünde. Andererseits aber ebenfalls eine fehlende Kommunikation zwischen den verschiedenen

politischen Ebenen den Prozess zusätzlich in die Länge ziehen.

Während des Dialogs schrieb sich Dr. Pantazis viele Punkte auf und kündigte diverse Gespräche bei den zuständigen Stellen an. Gleichzeitig verwies er aber auch auf die Schwierigkeit der Thematik und appellierte an alle Beteiligten im Gespräch zu bleiben, um das Problem in der öffentlichen Wahrnehmung präsent zu halten.

Weiteres großes Thema des Abends war die Situation der Sportvereine. Zum einen beklagte der VfL Bienrode, dass trotz 17 aktiver Fußballmannschaften ein seit Jahren geforderter Kunstrasenplatz für den Verein nach wie vor auf sich warten lässt. Zum anderen sieht sich die SG Bevenrode einer drohenden Schließung gegenübergestellt um städtische Fördergelder einzusparen. Das Problem in Bevenrode hängt dabei indirekt mit der problematischen Verkehrssituation im Braunschweiger Norden zusammen. Durch die stärkere Ver-

kehrbelastung von Zufahrtswegen zum Vereinsgelände ist der Bau eines Fußweges erforderlich, welcher mit circa 350.000€ zu Buche schlagen würde – zu viel nach Meinung der Stadtverwaltung, die eine Vereinsschließung vorschlägt.

Auch hier bot Dr. Pantazis Gespräche mit den zuständigen Stellen, um eine abschließend befriedigende Lösung für alle Parteien vorschlagen zu können.

Insgesamt zeigte auch die zweite Veranstaltung von „Politik im Dialog“, dass es ein großes Rede- und Verbesserungspotential im Verhältnis zwischen Politik und Bürgern gibt. Mehrfach wurde betont, dass das Gesprächsangebot seitens Dr. Pantazis ein sehr begrüßenswerter Impuls sei.



Schützenjugend Waggum sagt "Danke" und lädt ein

Der Edeka Markt "Popko" in Waggum sammelte in den letzten Wochen die Pfandspenden für uns Jungschützen. Dafür möchten wir uns recht herzlich bei allen Spendern und natürlich auch bei Edeka "Popko" bedanken.

Spaß in der Gemeinschaft ist bei uns SportSchützen auch sehr wichtig. Geplant ist deshalb u.a. eine Bubble-Party. Sie findet statt am

09.06.2015 von 17:00 bis 18:00 Uhr am Schützenhaus Waggum.

Habt ihr Lust mit uns zu feiern? Dann kommt einfach vorbei und macht mit uns RiesenSeifenblasen unter professioneller Anleitung. Außerdem steht unser Schützenhaus offen für alle 6-11-Jährigen zum Lichtpunktschießen um den Frühlingpokal. Siegerehrung ist um 18:45 Uhr.

Wir freuen uns!

Die Waggumer Schützenjugend und
 Manuela & Christina (Jugendleiter)



Was ist das MiLoG?

Manch einer dürfte mit seiner Januarabrechnung dieses Jahres bemerkt haben, dass er möglicherweise eine „Gehaltserhöhung“ erfahren hat. Manch einer wundert sich vielleicht, weshalb er plötzlich vom Arbeitgeber Listen vorgelegt bekommt, auf denen er seine genaue Arbeitszeit (und zwar täglich) eintragen muss.

Das Mindestlohngesetz ist seit Anfang des Jahres in Kraft getreten, kurz „MiLoG“ genannt. Damit besitzt das Gesetz nicht nur den derzeit lustigsten Namen unter den arbeitsrechtlichen Gesetzen. Es ist in der Tat eine der einschneidendsten gesetzlich geregelten Änderungen in unserem Wirtschaftsleben, von dem man sich insbesondere eine flächige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Arbeitnehmern erhofft. Erstmals setzt dieses Gesetz nunmehr Mindeststandards im Lohngefüge, die für alle Arbeitnehmer gelten. Es handelt sich um die gesetzliche

Fixierung eines Mindest-Bruttolohnes von € 8,50 pro Stunde, der in den nächsten Jahren jeweils inflationsangepasst werden wird.

Arbeitnehmer unterer Lohngruppen brauchen daher nicht mehr mit dem Arbeitgeber mühsam zu verhandeln, um eine adäquate Entlohnung zu erhalten. Diese ist nunmehr gesetzlich abgesichert und für jeden Arbeitgeber bindend.

Gleichzeitig regelt das Gesetz durch die Festlegung des Mindestlohnes pro Zeiteinheit, dass auch Überstunden- oder Bereitschaftsdienst- bzw. Rufbereitschaftzeiten lohnspezifisch erfasst werden. Die bisweilen auch in Arbeitsverträgen anzutreffende Formulierung, dass „mit dem gezahlten Entgelt auch etwaige Überstunden abgegolten sind“, funktioniert so nicht mehr. Indem der Bruttolohn auf € 8,50 pro Zeiteinheit festgelegt worden ist, sind auch etwaige geleistete Überstunden als sog. „Zeiteinheiten“ zu

berücksichtigen. Da in manchen Wirtschaftsbereichen typischerweise eine große „Vernebelung“ tatsächlich geleisteter Arbeitszeit stattfindet, hat das Gesetz zudem im Baugewerbe, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Personensorgungsgewerbe, Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe, Schaustellergewerbe, Forstwirtschaft, Gebäudereinigungsgewerbe, Auf- und Abbau von Messen und Ausstellungen sowie Fleischwirtschaft eine spezielle Dokumentationspflicht angeordnet, demnach eine genaue Pflicht zur Aufzeichnung und Dokumentation der geleisteten Arbeitszeit erfolgen muss.

Stellt sich danach heraus, dass ein Arbeitnehmer z.B. im Baugewerbe statt 40 Stunden 50 Stunden in der Woche gearbeitet hat, ist nach der gesetzlichen Regelung eine Multiplikation der tatsächlich geleisteten Stunden mit dem Mindestlohn vorzunehmen und im Rahmen der Saldierung

zu prüfen, ob der tatsächlich gezahlte Lohn nicht plötzlich – durch nicht abgerechnete Überstunden – den stundenweisen Mindestlohn unterschreitet.

Gerade Arbeitnehmer, die insoweit betroffen sind, weil sie häufig (oder sogar regelmäßig) Überstunden leisten, die nur recht zweifelhaft vom Arbeitgeber abgerechnet werden, sollten prüfen lassen, ob die vom Arbeitgeber erfolgte Abrechnung den Anforderungen des Mindestlohngesetzes entspricht.

Dabei ist in diesem Zusammenhang auf die auch weiterhin geltenden häufig vertraglich vereinbarten Ausschlussfristen hinzuweisen, die häufig nur eine rückwirkende Geltendmachung für einen Zeitraum von zwei oder drei Monaten ermöglichen.

Philipp v. Schrenck
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Versicherungsrecht

SIEMS & v.SCHRENCK
RECHTSANWÄLTE - FACHANWÄLTE

<p>RECHTSANWALT MICHAEL SIEMS FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT</p>	<p>RECHTSANWALT PHILIPP V. SCHRENCK FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT</p>	<p>MIETRECHT PRIVATES BAURECHT ERBRECHT BANKRECHT</p>
<p>BERATUNG AUSSERGERICHTLICHE VERTRETUNG PROZESSFÜHRUNG FORDERUNGSEINZUG ZWANGSVOLLSTRECKUNG</p>		
<p>ERLENBRUCH 31, 38110 BRAUNSCHWEIG WWW.RECHTSANWALT-SIEMS.DE TEL. 05307 2018 -0 FAX -21 MICHAEL@RECHTSANWALT-SIEMS.DE</p>		



Für immer und immer.

Eine Fortsetzungsgeschichte aus dem Pflegekinderdienst

Kapitel 5

Dass der Versuch, sie in der Mutter-Kind-Einrichtung „Zwischenstopp“ bei der Verbesserung der Erziehungsbedingungen zu unterstützen gescheitert ist, räumt Frau Klein ein. Sie sieht sich allerdings auch ungerecht behandelt, findet man habe ihr zu viel abverlangt und ihre Bemühungen nicht gewürdigt.

„Momo und Nina sind nämlich anstrengende Kinder!“ sagt Frau Klein, und ein Zusammenleben unter Anleitung sei es auch, denn: „Ich bin doch nicht das Kind, ich brauch doch keine Erziehung!“

In der nächsten Zeit und weiteren Gesprächen geht es um die Perspektive und eine langfristige, tragfähige Lösung für die viereinhalbjährige Momo und die zweieinhalbjährige Nina.

Die Kinder sind immer noch in der Einrichtung „Zwischen-

stopp“. Bedingt durch den Schichtdienst wechseln sich die Betreuungskräfte alle 8 Stunden ab. Immer wer Neues- das tut den Kindern nicht gut. Ihre Entwicklung verläuft in vielen Bereichen längst nicht altersgerecht.

Berichtet wird von großer Verunsicherung bei beiden, davon, dass Momo sich einerseits erschöpfend um Nina kümmert und andererseits beide um alles und jedes zanken.

Erneut geht es darum, zu entscheiden, welche Hilfe die Kinder benötigen und wieder kommt die Fachkonferenz zum Schluss, dass dies eine stationäre Hilfe, nämlich die Unterbringung in einer Pflegefamilie ist. So kleine Kinder brauchen einen familiären Rahmen, um sich gut entwickeln zu können.

Diesmal gelingt es, Frau Kleins Zustimmung zu erreichen. Frau Klein bedingt sich aus, am Leben

der Kinder teilzuhaben und sie regelmäßig zu besuchen. So wird es in die Zielplanung im Hilfeplan aufgenommen.

Die Psychologin im Pflegekinderdienst übernimmt eine Diagnostik der Kinder, um die Fähigkeiten der Kinder in den unterschiedlichen Bereichen zu erfassen. Das ist nötig, um heraus zu finden, welchen Anforderungen die zukünftigen Pflegeeltern entsprechen sollten. Und ebenso, um die Pflegeeltern im Vorfeld umfassend zu informieren, damit sie wissen, welche Aufgaben auf sie zukommen werden.

Besonders intensiv wird geprüft, ob Momo und Nina gemeinsam untergebracht werden sollten - oder ob jedes der Kinder bessere Chancen hat, zu seinem Recht zu kommen, bei einer getrennten Unterbringung. Wobei in letzterem Fall zu den Anforderungen an die Pflegefamilien die

Bereitschaft zur Sicherstellung von Kontakten zwischen den Geschwistern gehört.

Bei beiden Kindern zeigen sich aufgrund der vielen Wechsel Hinweise auf eine „reaktive Bindungsstörung“. Vor diesem Hintergrund sowie aufgrund der umfangreichen Entwicklungsrückstände, der ausgeprägten Geschwisterrivalität und weil Momo schon viel zu lange an Nina Mutterstelle vertritt, sollen die beiden Kinder in zwei unterschiedliche Familien vermittelt werden.

Und das Team im Pflegekinderdienst macht sich ganz intensiv auf die Suche nach geeigneten Pflegefamilien.

Wie wird es für Momo und Nina weitergehen?
Fortsetzung folgt.

Fußballturnier zur Inklusion in Kooperation

Die Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V. hat ihr drittes inklusives Turnier durchgeführt – diesmal auf dem Sportplatz des SV Kralenriede 1922 e.V.. Rund 120 Kicker, fast doppelt so viele wie erwartet, haben an dem Turnier teilgenommen.

Mit Zuschauern und Helfern waren mehr als 200 Leute vor Ort. Die Freiwilligenagentur bedankt sich ganz herzlich für diesen Zuspruch der Sportler/innen und Gäste, beim SV Kralenriede, der sich im Vorfeld sofort bereit erklärt hatte, das Turnier zu übernehmen, sowie für den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen aus der gesamten Region.

Das Fußballturnier zur Inklusion findet jährlich generations- sowie kulturübergreifend für Menschen mit und ohne Behinderung statt. Das Ziel ist es, Menschen, die sich sonst möglicherweise nicht begegnen würden, zusammen zu bringen.

Braunschweigs Landtagsabgeordneter Christos Pantazis,

dessen Frau Tanja spontan mitgespielt hatte, und Falk Hensel, Vorsitzender der Freiwilligenagentur, sprachen ein Grußwort zum Auftakt des Turniers.

Sieger wurde eine Mannschaft der Landesaufnahmebehörde (LAB) aus dem Kosovo. Der zweite Platz ging auch an eine Mannschaft aus der LAB, von denen die meisten aus Mazedonien kommen. Den dritten Rang bekam eine Fusionsmannschaft aus den Damen vom ESV Wolfenbüttel und von Jungs der TU Braunschweig. Das Spiel um den dritten Platz mit einer Mannschaft der Islamischen Gemeinschaft Braunschweig wurde nach einer Verletzung vorzeitig beendet.

Der Fair-Play Preis ging an die Mannschaft des BV Germania Wolfenbüttel (D2 Junioren).

Weitere Spieler/innen aus folgenden folgenden Vereinen/Einrichtungen waren mit dabei: TSV Germania Lamme Damen, Sportgemeinschaft FC Wenden/SV Kralenriede Damen, DRK In-

tegrations- und Therapiezentrum Wolfenbüttel, Lebenshilfe Braunschweig / Cremlingen, ART – Aktiv für Respekt und Toleranz – die Islamische Gemeinschaft hatte noch eine zweite Mannschaft am Start.

Die Trainer, Schiedsrichter und Organisatoren hatten in einer logistischen Meisterleistung aus allen Teilnehmern acht Mannschaften zusammengestellt, die das Turnier ausspielten. Dabei stand der Spaß im Vordergrund vor dem Gewinnen. Für die Freiwilligenagentur sind alle Teilnehmer/innen Sieger und wurden mit Medallien und Urkunden geehrt. Diese Ehrung nahm Eintracht-Stadionsprecher Stefan Lindstedt, unterstützt vom Maskottchen LEO (vom Kids Club der Eintracht), vor.

Ein besonderes Stimmungshighlight war auch die Live-Vorführung des WIR-Songs von Besnik Salih und Joey Blaa, bei dem die Gäste und Teilnehmer mittanzten.



Stefan Lindstedt Eintracht Stadionsprecher mit Maskottchen Leo nahm die Siegerehrung vor.

Wärme hat einen Namen

Greune
Mineralölhandel GmbH
Am Bockelsberg 18, 38110 BS-Wenden

Telefon (0 53 07) 45 30
Telefax (0 53 07) 4 91 55

Wohlige Wärme !

Heizöl EL schwefelarm
Heizöl Premium schwefelarm
Diesel DK

Hotel Waldesruh mit Restaurant „Der Original Thüringer“
Ein leckeres Stück Thüringen in Wendhausen

- Restaurant mit original Thüringer Küche
- Café mit hausgebackenem Kuchen
- Partyservice mit eigenem Grillfahrzeug
- Romantischer Biergarten
- Neu renoviertes Hotel
- Familienfeiern bis 140 Personen
- Warmes und kaltes Buffet außer Haus

bei uns ist Spargelsaison

Im Oberdorf 19 38165 Lehre-Wendhausen
Tel.: 05309 8055 www.waldesruh-wendhausen.de
willkommen@waldesruh-wendhausen.de

DURCHBLICK

Jahresterminplan 2015

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
Juli	Fr. 26.06.	03.06.-06.06.
August	Fr. 31.07.	05.08.-08.08.
September	Fr. 28.08.	02.09.-05.09.
Oktober	Fr. 02.10.	07.10.-10.10.
November	Fr. 30.10.	04.11.-07.11.
Dezember	Fr. 27.11.	02.12.-05.12.

1 Jahr Mitmachlädchen

Das Mitmachlädchen feiert Geburtstag am Samstag, dem 06.06.2015

Ich freue mich, wenn Sie mich an dem Tag besuchen, dann können wir zusammen feiern.
Nadine Dayibas

Wir gestalten kreative Kindergeburtstage im Mitmachlädchen.

SchickLiesel
Mitmachlädchen für Handarbeit & Kunsthandwerk

Öffnungszeiten:
 Mi - Fr: 9 - 12 Uhr + 14 - 18 Uhr
 und nach Vereinbarung
 Erlenbruch 10
 38110 Braunschweig-Waggum
 Telefon: 01575/513601
 Mail: mail@schickliesel.net

- Kreativkurse
- Kreativbedarf (Wolle, Stoffe ...)
- Schmuck-Werkstatt
- handgemachte Schätze
- Fachvermittlung
- Kindergeburtstage
- kreative Mädelsabende

www.SchickLiesel.net

PROFESSIONALITÄT IST UNSER ZWEITER VORNAME.

Den erstklassigen Service gibt's gratis obendrauf.



KRIEGER

Unsere Leistungen: Reparatur von Unfallschäden • KFZ-Mechanik • Klimageservice • Reifenservice • Einlagerung Ihrer Sommer- und Winterreifen • Fahrzeuglackierung • Karosserie-Instandsetzung • Lackierfreies Ausbeulen • Haupt- und Abgasuntersuchung durch die DEKRA •

KRIEGER Unfallinstandsetzung Karosseriefachbetrieb Lackiererei
DEKRA-geprüfte Fachwerkstatt • Vertrauenswerkstatt von über 40 Versicherungen
Querumer Straße 26b • 38104 Braunschweig • Tel. 0531-37 39 66 • Fax 0531-37 79 47
Besuchen Sie auch unsere Website www.krieger-braunschweig.de

Was sind und wofür brauchen wir Luftleitbahnen?

Seitdem in Querum die beiden neuen Baugebiete „Holzmoor Nord“ und „Dibbesdorfer Straße Süd“ geplant werden, wird auch über die dort verlaufende Luftleitbahn gesprochen. Da konkrete Planungen der Baugebiete noch nicht bekannt sind, soll im Folgenden zunächst etwas allgemeiner über das Thema informiert werden.

Luftleitbahnen werden erklärt als „Strecken, über die Kalt- oder Frischluft frei fließen kann. Sie reichen idealerweise vom Kalt-/Frischlufentstehungsgebiet bis in die Stadt, wo die Luftmassen für einen Luftaustausch sorgen und ihre kühlende und reinigende Wirkung entfalten.“ (Wikipedia)

Recht gut lässt sich ihr Verlauf anhand der Karte zeigen.

Es handelt sich hier um einen Ausschnitt aus dem derzeit gültigen Flächennutzungsplan der Stadt Braunschweig, in den wir die Pfeile für die lokale Luftleitbahn eingetragen haben. Die kühle Luft bewegt sich dabei vom östlichen Umland in Richtung Stadt - über die hellgrün gefärbte Fläche, die seit 2012 als Grünfläche ausgewiesen wird. Sie verläuft im nördlichen Bereich der geplanten Baugebiete und stellt

eine Verbindung zu einer weiteren, im Tal der Wabe und Mittelriede verlaufenden Luftleitbahn her.

Die frische, kühle Luft verhin-

welchen gravierenden Folgen dies führen kann, wurde im Sommer 2003 deutlich, als eine extreme Hitzewelle auch in Deutschland viele Tote forderte.



dert gesundheitliche Belastungen nicht nur durch die sommerliche Hitze selbst, sondern auch durch erhöhte Luftschadstoffkonzentrationen. Im Zusammenhang mit dem Klimawandel wird die Anzahl der „Tropennächte“ in den Städten weiter zunehmen und vor allem kranke und alte Menschen gefährden, da eine nächtliche Erholung bei Temperaturen um die 30°C nicht mehr möglich ist. Zu

Für die Stadt Braunschweig wurde im Mai 2012 eine aktuelle „Stadtklimaanalyse“ erstellt, die ebenfalls die Bedeutung der Luftleitbahneingehet. Als eine Voraussetzung für ihre Wirksamkeit wird eine ausreichende Länge und Breite hervorgehoben. Als Faustregel wird „eine Mindestbreite von der 10fachen Höhe der Randbebauung“ genannt.

des Holzmoor eine nicht unerhebliche Fläche betreffen, da dort 4-geschossige Gebäude geplant sind. Bei einer Randbebauung mit 10m Gebäudehöhe würde das z.B. bedeuten, dass ein Bereich von mindestens 100 m Breite für die Luftleitbahn freizuhalten wäre.

Darauf geht auch der BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz) in seiner aktuellen Stellungnahme zu dem Baugebiet ein. Er betont die Notwendigkeit, die Luftleitbahn in mindestens 100m Breite zu erhalten. Darüber hinaus fordert er, dass dieser Bereich „wegen des großen ökologischen Wertes dabei in seiner bisherigen Struktur erhalten bleiben“ sollte. Dies wird mit der ungewöhnlich großen Artenvielfalt in dem Gebiet begründet, die eine Kartierung der Brutvögel im April dieses Jahres ergeben hatte. „Der Verlust von Lebensräumen könnte so zumindest etwas begrenzt werden. Dies würde auch für eine weitere Nutzung als Gartenland bzw. für den Erhalt von bestehenden Wohnhäusern in diesem Bereich sprechen.“

Kristine Schmieding

Das würde gerade im Bereich

Vizemeister der Kreisliga Braunschweig Sporthallendefizit wird sich verschärfen



Seit Jahren zeichnet sich die erste Mannschaft des SV Kralenriede durch Kontinuität aus.

Das nicht nur durch gute Platzierungen in der Tabelle der Kreisliga Braunschweig, sondern auch dadurch, dass sie im VGH-Fairness-Cup immer in vorderster Front zu finden sind.

So auch in diesem Jahr, aktuell liegt die Erste aussichtsreich vorn und ist heißer Kandidat, diesen Cup in Braunschweig zu gewinnen.

Das ist natürlich nur möglich, wenn alle dazu erforderlichen Kriterien vorhanden sind: charakterlich gefestigte Spieler, ein funktionierendes Trainer-Betreuerenteam, ein tolles Umfeld (Vorstand, Förderverein, Zuschauer und die anderen Teams des SVK).

Dieses Team zeichnet aus, dass es als Mannschaft ganz eng zusammen steht, viele Dinge seit Jahren gemeinsam macht und seine Stärke im Team sucht. Ganz nach dem Motto:

Das Team ist der Star

Auch in der nächsten Saison will sich die erste Mannschaft im vorderen Tabellendrittel wiederfinden!

Das Team dankt allen für die hervorragende Unterstützung!

Detlef Thormeyer
Trainer

Dank der zahlreichen Sportvereine und deren erstklassiger Arbeit wird behauptet, dass die Stadt Braunschweig eine sportfreundliche Stadt ist. Um diesem Anspruch auch in Zukunft gerecht zu werden, hat die Stadt Braunschweig beschlossen, ein Sportentwicklungskonzept zu erstellen. Diese Sportentwicklungsplanung, die in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund Braunschweig erstellt wurde, soll die Basis für eine sportpolitische Diskussion bilden.

Bei der Erarbeitung der Sportentwicklungsplanung wurde die Stadt vom Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) unterstützt. Hier sollten die Belange der Braunschweiger Sportvereine in das Konzept einfließen und man hatte um Mithilfe gebeten.

Um die städtischen Aktivitäten zielgerecht auf die Bedürfnisse abzustimmen, wurden einige Auskünfte zum Sport- und Bewegungsangebot unseres Vereins benötigt. Es ging um Sportstättenutzung und -bewertung sowie um Entwicklungsmöglichkeiten und -probleme aus Sicht der Vereine.

Dies ist nun alles geschehen, man hat sich Zeit genommen und den Fragebogen sorgfältig ausgefüllt. Auch Ergebnisse dieser Auswertung liegen der Stadt Braunschweig vor. Es hat sich herausgestellt, dass in Braunschweig 8,9 Einfeldsporthallen und 40 Gymnastikräume fehlen. Die durch Brandstiftung zerstörten Sporthallen in Lehdorf und

die der Schule Hoffmann-von-Fallersleben haben die Situation weiter verschärft. Hinzu kommt, dass auch die Sporthalle Husarenkaserne immer öfter für die Unterkunft von Flüchtlingen benötigt wird.

Im Dezember 2013 fragte die Braunschweiger Zeitung die Ratsfraktionen zum vorgestellten Sport-Entwicklungsplan: „Was muss schnell angepackt werden?“ Alle Fraktionen waren sich einig, dass die Versorgung mit Sporthallen und Gymnastikräumen nicht ausreichend ist. Wir brauchen offensichtlich wesentlich mehr Sporthallen und müssen die alten Hallen, aber auch weiterhin die Außenanlagen, dringend sanieren, so die Aussage aus dem Rathaus.

Es muss Schluss damit sein, das Regenpausen in Klassenräumen stattfinden, Einschulungen auf dem Flur durchgeführt werden, weil die Aula fehlt. Es muss Schluss sein mit dem Busfahren statt Bewegungszeit! Schluss mit Ignoranz seit über 50 Jahren!

Die zwei Wochenstunden Sport (90 Min.) pro Grundschulklasse in der Grundschule Schunteraue Albert-Schweizer-Straße bestehen hauptsächlich aus Bustransfer zu umliegenden Sporthallen – für den eigentlichen Sportbetrieb bleiben gerade mal ca. 30 Minuten. Wann wird endlich dieser Mangel einer „sportfreundlichen“ Stadt beseitigt, und wann wird in Kralenriede eine Schulsporthalle gebaut?

Horst-Dieter Steinert

>> Eine Sporthalle für Kralenriede <<

Die Bürgerinitiative zum Bau einer Sporthalle (BIMIK) in Kralenriede fordert:

SPORT VOR ORT:

- Schluss mit Busfahren statt Bewegungszeit!
- Schluss mit Regenpausen im Klassenraum!
- Schluss mit fehlenden Versammlungsräumen!
- Schluss mit Ignoranz seit über 50 Jahren!

Es ist Zeit, Schulen und umliegende Stadtteile ohne Sport- /Mehrzweckhalle endlich ordentlich zu versorgen!

Eine Mehrzweckhalle in Kralenriede für ALLE!



Deshalb:

Bau einer Sporthalle in Kralenriede! JETZT!



von links hinten
Rene Schulz, Patrick Schulz, Jens Schleicher, Juri Leinweber, Benjamin Wermuth, Dustin Koch, Martin Schleicher, Robert Camgöz
von links mitte
Coach Detlef Thormeyer, Coach Thomas Timme, Maik Klinkert, Tim Friedrichs, Christian Görlich, Steffen Friedrich, Jannes Kleinecke, Georg Bobinger
vorn links vorne
Thomas Ahrens, Pierre Schulz, Rene Helmke, Mathias Anker, Daniel Ganzert, Henrik Eckert, Marco Timme, Malte Bittner

Feine Goldschmiedekunst seit 25 Jahren!

Katrin Erben Goldschmiede Meisterwerkstatt seit 1989

Bevenroder Str. 122 38108 Braunschweig Tel. 0531 - 37 62 88

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr,
Sa 9.00 - 13.00 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

Kastanienallee / Hopfgarten 40 38102 Braunschweig Tel.: (05 31) 79 56 85 • Fax: 7 17 68 E-Mail: leseratte.bs@web.de

First- und Second-Hand-
BÜCHER
Musik-, Film- und Kunst-
POSTKARTEN
und
MEHR

LESE RATTE

MO - FR 10.00 - 19.00 Uhr
SA 10.00 - 14.00 Uhr

145 Jahre MGV „Gemütlichkeit“ Thune e.V. - 31. Scheunenfest in der Kalberlahschen Scheune

04. Juli 2015

14:30 Uhr Eröffnung der Veranstaltung mit einer Kaffeetafel

15:30 Uhr Chorkonzert mit 8 Chören
MGV „Gemütlichkeit“ Thune
MGV „Concordia“ Wenden
MGV „Postchor“ Braunschweig
MGV Waggum
Frauenchor Waggum
Gemischter Chor Grassel
Frauenchor Grassel
Chorgemeinschaft Groß Schwülper

05. Juni 2015

15:00 Uhr Kindertheater „Hans in Glück“, Theater Tom Teuer Für Glückssucher ab 4 Jahren

Eintritt für Kinder und Erwachsene: je 5,00 €
Gruppen ab 5 Personen: je 4,00 €

Anschließend wird Kaffee und Kuchen angeboten.

Der MGV „Gemütlichkeit“ Thune wünscht sich, dass recht viele Gäste und Freunde an der Veranstaltung teilnehmen können, Sie alle sind herzlich willkommen

MGV „Gemütlichkeit“ THUNE e.V.
CHOR VERBAND

Nach Abschluss des Konzertes wollen wir noch gemütlich weiterfeiern.



Oliver Krämer GmbH
Sanitär Heizung Notdienst

Osnabrückstraße 31
38108 Braunschweig

Tel.: 0531 33 96 17
Fax.: 0531 33 73 85

Notdienst
0175 43 78 128

ugs. abfertigen, verfrachten	Fluss zur Rhone	eine Zahl	Früchte	wohl, allerdings	blasser Farbtönen	Auftraggeber, Mandant	asiatische Raubkatze	
alkoholisches Getränk			bedeckt, bezogen (Himmel)					
alkoholfreies Mischgetränk		Bad an der Lahn		Stadt in Mittelitalien				
			Verpackungsgewicht		zu keiner Zeit	Bundesstaat der USA		
Hab-, Raff-sucht		Ausflug zu Pferde	 <p>APOTHEKE AM FLUGPLATZ Bienroder Straße 19 38110 Braunschweig-Waggum Tel. 0 53 07-51 50 · Fax 84 92</p>					
							große Tür, Einfahrt	Geschenk, Almosen
Himmelsrichtung	Fahndung						Witz, Scherz (englisch)	Hautsalbe
Fuge, längliche Vertiefung								
Fluss zum Rhein	Anzeige, Ankündigung (Wirtsch.)	Nachlassempfänger	schrill, durchdringend	Wasser-vogel	Bühnen-auftritt	vorderer Halsteil	ägyptische Göttin	
			Antrieb, Verlockung			gälischer Name Irlands		
Stadt an der Aller					Kriech-tier		eingeschaltet, nicht aus	
Zitterpappel	eine Osteuropäerin					Hauptstadt von Peru		
			Kreatur, Organismus					

HOFFEST
50 Jahre

Herbert Moring GmbH
Dachdeckerei seit 1965

Wir laden Sie/Euch ein mit uns zu Feiern.
am 06.06.2015
von 13.00 - 17.00 Uhr

Luftballontiere & Airbrush-Tattoos für unsere jüngsten Gäste.
Bratwurst 1€ • Getränk 1€ • Kuchen 1€

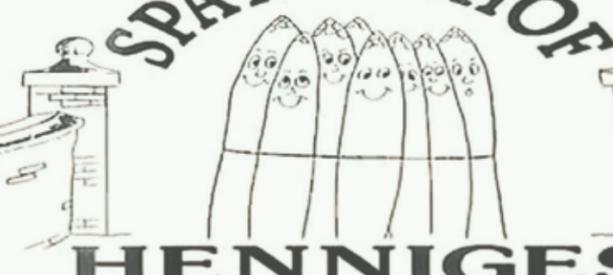
Rabenrodestr. 13 • 38110 Braunschweig



Ein Teil der Einnahmen von unserem Fest wird gespendet.

Direkt ab Hof, auch geschält immer vorrätig.

SPARGELHOF



HENNIGES
Thunstraße 13, Braunschweig-Thüne
Tel.: 0 53 07 / 37 09
www.spargelhof-henniges.de

Seniorenkreis Wenden

Der Seniorenkreis Wenden trifft sich vorerst 14-tägig mittwochs von 14:00-16:30 Uhr in der Gaststätte „KOS“, Hauptstraße 56 in Wenden zum Kaffee trinken und Spielen, z.B. „Rummy Cup“ und „Mensch ärgere dich nicht“.

Folgende Termine wurden vereinbart:
 > 10. Juni, danach hat die Gaststätte Sommerpause!
 > 5. August
 > 19. August

Am 19. August wollen wir gemeinsam weitere Termine festlegen und das neue Programm planen. Vorschläge und Wünsche werden gern berücksichtigt.

Alle interessierten Seniorinnen und Senioren sind eingeladen, zu den o.g. Treffen zu kommen.

Es werden auch noch Personen für einzelne Aufgaben im Leitungsteam gesucht, Interessierte bitte melden!

Nähere Informationen erhalten Sie im Seniorenbüro bei Frau Gutschank
Tel.: Nr. 0531 470-8207

Das Seniorenbüro 

Wahre Liebe mit und ohne Ball





Wir möchten uns für die Mitwirkung des SV Kralenriede beim Tanztheater-Projekt „Wahre Liebe mit und ohne Ball“ in der SoccaFive Arena ganz herzlich bedanken.

Besonders sind wir Herrn Wuttke zu Dank verpflichtet, der sich wirklich ausserordentlich zeitlich und leidenschaftlich engagiert hat.

Seine/ Ihre Jungs waren das I-Tüpfelchen, nicht nur für uns, sondern auch für die Zuschauer, die sie ins Herz geschlossen haben.

Über das Projekt wurde in Druckmedien, Radio und Fernsehen ausgiebig berichtet.

Mit freundlichen Grüßen
Gerda Raudonikis

Tanztheater Kunas Modernus



KINDER- UND JUGEND-PROGRAMM JUNI 2015

- MO. 01. JUNI 2015 HIMMEL UND HÖLLE BASTELN...
- DI. 02. JUNI 2015 KLEINE PIZZEN BACKEN
- DO. 04. JUNI 2015 SPIELE DRINNEN UND DRAUSSEN: GITARRE
- MO. 08. JUNI 2015 MAXI'S TRAUMREISE
- DI. 09. JUNI 2015 AMERIKANER BACKEN
- MI. 10. JUNI 2015 SLACKLINE TRAINING
- DO. 11. JUNI 2015 SPIELE DRINNEN UND DRAUSSEN: WIKINGER-SCHACH-TURNIER
- MO. 15. JUNI 2015 NÄHWERKSTATT: KLEINE GELDBÜTEL
- DI. 16. JUNI 2015 ROSMARINKARTOFFELN MIT KRÄUTERQUARK
- DO. 18. JUNI 2015 SPIELE DRINNEN UND DRAUSSEN: GITARRE
- FR. 19. JUNI - SO. 21. JUNI 2015 AB 17 UHR MÄDCHENCAMP IM BEZ "WIR WOLLEN'S WISSEN" WIR ÜBERNACHTEN DORT!
- MO. 22. JUNI 2015 GESCHLOSSEN
- DI. 23. JUNI 2015 WIR MIXEN LECKERE "KULT-VITAMIN-DRINKS"
- MI. 24. JUNI 2015 HOT DOGS
- DO. 26. JUNI 2015 SPIELE DRINNEN UND DRAUSSEN: BILLARD- TURNIER
- MO. 29. JUNI 2015 WIR BASTELN EINEN LAMPENSCHIRM FÜR'S KULT
- DI. 30. JUNI 2015 NUDELN BOLOGNESE

BESUCHE UNS IM INTERNET!
WWW.KJT-WAGGUM.DE



KULT

KINDER- UND JUGENDTREFF WAGGUM

Fröbelweg 2
38110 Braunschweig
05307 - 77 48

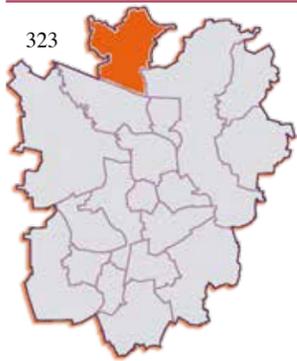
ÖFFNUNGSZEITEN
Montag, Dienstag, Donnerstag 14:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch (nur für Jugendliche) 15:30 - 20:00 Uhr

Der Kinder- und Jugendtreff Waggum ist GUT DRAUF und TUTMIRGUT Partner. Mehr Informationen findest du unter: www.gutdrauf.net


Bewegen, entspannen, lernen - über uns!

HIER FINDEST DU UNS

Die Buslinien 413 und 424 fahren nach Waggum. Haltestelle "Feuerbrunnen".



Wenden-Thune-Harxbüttel

Wissenswertes aus der Sitzung des Stadtbezirksrates Wenden, Thune und Harxbüttel im DGH Harxbüttel am 19.05.2015

Auslese von Mitteilungen der Fachverwaltungen in verkürzter Form auf Anfragen

◇ Anpassung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan „Wenden-West“ unter Berücksichtigung seniorengerechten Wohnens: "Das Gebiet zwischen dem Mittellandkanal, der Veltenhöfer Straße und der alten Ortslage Wenden gehört aufgrund der Anbindung an die Stadtbahn und anderer bereits vorhandener Infrastruktureinrichtungen wie z. B. der Schulen zu den gut erschlossenen Reserveflächen für den Wohnungsbau im Stadtgebiet.

Der Bebauungsplan „Wenden-West“, WE 50, ist im Jahr 2000 durch die Erweiterung der Landebahn des Flughafens in Waggum nicht zum Abschluss gekommen. Aufgrund der vergangenen Zeit und der zwischenzeitlich geänderten Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) ist es erforderlich, das seinerzeit weit fortgeschrittene Bebauungsplanverfahren neu durchzuführen. Die Wiederaufnahme von Planungsansätzen für den ersten Bauabschnitt ist im Jahr 2012 erfolgt. Noch ist das Planverfahren auf Grund der ungeklärten Rahmenbedingungen wie z. B. der Grundstückssituation und des ausstehenden Ergebnisses des Bebauungsplanverfahrens zum Gewerbegebiet in Thune nicht weiterverfolgt worden. Die Verwaltung konzentriert sich aktuell auf Wohnbaugebiete in anderen Teilen des Stadtgebiets.

Die Errichtung von seniorengerechtem Wohnraum inkl. Einrichtungen und Dienstleistungsmöglichkeiten für diese Bedarfsguppe sind nachvoll-

ziehbar und werden demnach in die weiteren Planungsüberlegungen einbezogen.

Ein Vorziehen der Teilwohnfläche nördlich der Veltenhöfer Straße allein zur Deckung dieses konkreten Wohnraumbedarfs bietet sich aus planerischer und arbeitsökonomischer Sicht nicht an. Die Stadt wird den Vorschlag des Stadtbezirksrates 323 Wenden-Thune-Harxbüttel bei der weiteren Planung berücksichtigen." Anmerkung des Bezirksrates: In der Stellungnahme der Verwaltung ist kein Zeitplan für die Umsetzung des Baugebietes „Wenden-West“ genannt. In dem Zusammenhang bitten die Bezirksratsmitglieder, die zugesagten Unterlagen zum integrierten Stadtentwicklungskonzept den Mitgliedern zuzusenden.

- ◇ Situation am Bahnübergang Wendebrück: "Ziel der Planung ist, im Zuge des Bahnübergangs einen beidseitigen Geh- und Radweg zu planen. Die Planung wird dann, sobald sie mit der Bahn abgestimmt ist und die voraussichtlichen Kosten feststehen, im Stadtbezirksrat vorgestellt werden. ...Aufgrund des Gefährdungspotentials durch den Schienenverkehr sind städtische Bedienstete nicht befugt, in dem vorgenannten Bereich tätig zu werden. Deshalb ist auch eine Ersatzvornahme seitens der Stadt im Rahmen der Gefahrenabwehr nicht möglich. Die Deutsche Bahn AG wurde mit der entsprechenden Dringlichkeit zur Mängelbeseitigung aufgefordert. Sie plant nun im April und Mai 2015 an mehreren Bahnübergängen die Fahrbahnoberflächen, die sich in ihrem Zuständigkeitsbereich befinden, zu sanieren. Darunter fällt auch dieser Bahnübergang. ◇ Aufhebungssatzung für die Bebauungspläne WE 18 und TH 22: "Bei einem Aufhebungsverfahren gelten die gleichen Anforderungen an die Abwägung wie bei einem Aufstellungsverfahren. Die Folgen für die ansässigen Betriebe wie für die benachbarte Wohnbevölkerung sind somit bei einer Aufhebung des Planungsrechts abzuwägen gegen die übrigen Belange. ...Die parallele Aufhebung der beiden Bestandspläne zum laufenden Verfahren TH 22 erscheint daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht nur kontraproduktiv, sondern stellt ein konkretes rechtliches Risiko dar. Sie kann daher nicht empfohlen werden." ◇ Vorschlag des Stadtbezirks-

rates zur Verkehrssituation Rathenowstraße/Lindenplatz/Lindenstraße: "Im Beschluss des Stadtbezirksrates wurden kurzfristige Maßnahmen, wie u. a. die Verlegung des Einganges zur Kindertagesstätte Rathenowstraße Richtung „Lindenplatz“ gefordert. Die Umsetzung der Maßnahme „Verlegung des Einganges“ hat die Verwaltung prüfen lassen und die Kosten ermittelt. Nach dem vorliegenden Angebot würde die Maßnahme Gesamtkosten in Höhe von 17.027 € verursachen. Für die Umsetzung der Maßnahme stehen im Haushalt derzeit keine Mittel zur Verfügung."

Anmerkung des Bezirksrates: Die Mitglieder des Stadtbezirksrates bitten die Verwaltung dringend um einen Ortstermin, da es den Anschein habe, dass die Verwaltung die örtliche Situation falsch einschätzt. ◇ Sanierungen im DGH Thune: Eine Erneuerung des Bodenbelages wird nicht erfolgen - Verbesserung durch besondere Reinigungsmaßnahmen - Defekte Rollos werden ausgetauscht - Vorhänge werden gereinigt und wieder aufgehängt - Eine Reinigung des DGH erfolgt außer am MO und SO an allen Wochentagen - eine Erneuerung der Heizungsanlage erfolgt vorerst nicht.

Anfrage

Baurechtliche Umwandlung von altem Dorfgebiet in ein reines Wohngebiet durch das Referat Bauordnung (CDU): - Das alte Baugelände in Harxbüttel nördlich des Birkenkamps bis einschließlich Lagesbüttelstraße - Antwort der Verwaltung in Auszügen:

"Für den genannten Bereich existiert kein Bebauungsplan." ... "Die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse müssen gewahrt bleiben; das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden." ... "Aufgrund der in diesem Bereich zwischen Birkenkamp und Lagesbüttelstraße tatsächlich vorhandenen Nutzungen handelt es sich bei diesem Baugelände um ein „Reines Wohngebiet“." ... "auch untergeordnete Nebenanlagen sind zulässig, die dem Nutzungszweck des Baugeländes nicht widersprechen. Hierzu zählen grundsätzlich auch Nebenanlagen für die in der Anfrage genannte Kleintierhaltung. Ob durch die jeweilige Kleintierhaltung unzumutbare Belästigungen entstehen, ist jeweils im Einzelfall zu betrachten." ... "Der Be-

standsschutz leitet sich aus erteilten Baugenehmigungen ab, nicht aus einer Gebietseinstufung."

Anträge seitens des Bezirksrates
(die Zustimmung erfolgte einstimmig)

△ Parkraumkonzept für Thune (CDU): „Der Stadtbezirksrat 323 bittet die Verwaltung, ein Parkraumkonzept für Thune für den Bereich Krugplatz, Thunstraße von Schunterbrücke bis Am Grefenhoop und Meinestraße bis Magnolienweg zu erarbeiten und dem Bezirksrat zur Diskussion vorzustellen. Zusätzlich bitte um Mitteilung, wie während der absehbaren Sanierungsmaßnahmen des Hauses Thunstraße 15 die Feuerwehr- und Kita-Zufahrt bzw. dortiger Parkraum sichergestellt wird.“

△ Ortstermin zur Verkehrssituation Brandenburgstraße und Heideblick (SPD): "Der Stadtbezirksrat 323 bittet die Verwaltung unter Einbeziehung der entsprechenden Fachbereiche, der Polizei und des Bezirksrates, o. a. Lokaltermin (Erörterung der zunehmend gefährlichen Verkehrssituation auf der Brandenburgstraße und auf dem Heideblick in Wenden) zu veranlassen, um die Verkehrssituation auf der Brandenburgstraße und dem Heideblick umfassend zu erörtern, Möglichkeiten/ Maßnahmen zur Vermeidung/ Minimierung von Gefahren zu diskutieren und – sofern möglich – nach Absprache realisierbare Maßnahmen zeitnah zu veranlassen."

△ Hinweisschild zum Parkverbot am Gemeinschaftshaus Thune (SPD): „Der Stadtbezirksrat 323 bittet die Verwaltung, so schnell wie möglich die Aufstellung eines entsprechenden Hinweisschildes zu veranlassen, um eine rechtssichere Situation herzustellen, die eine unverzügliche Ahndung des Park-Fehlverhaltens (Anzeige oder Verwarnung durch Zentralen Ordnungsdienst) ermöglicht."

△ Deckensanierung Rampen Kanalbrücke Aschenkamp und Hauptstraße (SPD): „Der Bezirksrat 323 bittet die Verwaltung, den Zustand der o. a. Fahrbahndecken zu prüfen und eventuell entsprechende Reparaturmaßnahmen zeitnah einzuleiten und zu veranlassen.“

Hartmut Kroll, Bezirksbürgermeister Wenden, Thune und Harxbüttel



Mitteilung aus dem Landtag

- DR. PANTAZIS berichtet -



Liebe Leserinnen und Leser,

im vergangenen Monat Mai jährte sich das Ende des Zweiten Weltkrieges zum 70. Mal. Auch wenn aktuell die politische Landschaft unter dem Vorzeichen der Gedenkveranstaltungen rund um den 08. Mai 1945 steht, trat der Landtag auch nach der Osterpause zusammen.

Bei dieser Sitzung beschäftigte sich das Plenum unter anderem mit der Flüchtlingskatastrophe auf dem Mittelmeer, der Stärkung von MINT-Fächern an den Niedersächsischen Hochschulen sowie dem Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Maßregelvollzugsgesetzes.

Seenotrettung jetzt - Konsequenzen aus Flüchtlingskatastrophen auf dem Mittelmeer ziehen (Drs. 17/3442)

Die Frontex-Mission „Triton“ ist kein Ersatz für das seit Oktober 2014 beendete italienische Seenotrettungsprogramm „Mare Nostrum“. Dies zeigt sich vor allem in den in letzter Zeit noch einmal verstärkt auftretenden Todesfällen. Seit Jahresbeginn sind mehr als 1.800 Menschen auf der Flucht im zentralen Mittelmeer ums Leben gekommen. Bei der bisher tödlichsten Katastrophe in der Nacht vom 18. April 2015 starben 900 Schutzsuchende 130 Kilometer vor der libyschen Küste, weil Hilfsschiffe nicht rechtzeitig eintrafen. Mit diesem Antrag fordern wir daher den Bund und die EU auf, eine europäische Initiative zur Seenotrettung auf dem Niveau des italienischen Programms „Mare Nostrum“ zu starten. Gleichzeitig sollen weitere legale und geschützte Einreisemöglichkeiten geprüft und an einer friedensfördernden Strategie in den Herkunfts- und Transitländern gearbeitet werden.

MINT-Fächer an den Niedersächsischen Hochschulen stärken - Nachwuchs gewinnen und halten - Exzellenz unterstützen (Drs. 17/3438)

Gut ausgebildete Fachkräfte in den sogenannten MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Technik sind die Basis für eine gute wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen. Hierbei kommt den niedersächsischen Hochschulen im Rahmen der Entwicklung hin zu einer Wissensgesellschaft eine besondere Aufgabe zu. Hierfür sind bereits wesentliche Maßnahmen eingeleitet worden, z. B. durch die Öffnung der Hochschulen für beruflich qualifizierte, die Förderung von Chancengleichheit, Geschlechter- und Bildungsgerechtigkeit, die Abschaffung der Studiengebühren sowie Maßnahmen zur Senkung der Studienabbruchquoten insbesondere in den MINT-Studiengängen. Mit unserem Antrag wollen wir diese Entwicklung stärken und gleichzeitig darauf hinwirken, dass unsere Hochschulen in einer zukünftigen Exzellenzinitiative die notwendige Unterstützung erfahren.

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Maßregelvollzugsgesetzes in Form der veränderten Ausschussempfehlung (Drs. 17/3372)

Das Bundesverfassungsgericht hat mit Beschluss vom 23. März 2011 grundsätzlich zu den rechtlichen Voraussetzungen und Grenzen der Zwangsbehandlung in der psychiatrischen Unterbringung Stellung genommen. Im Ergebnis hat es die rheinland-pfälzische Regelung zur Zwangsmedikation für verfassungswidrig erklärt. Diese Grundsatzentscheidung wirkt sich auch auf die vergleichbaren gesetzlichen Regelungen für die psychiatrische Zwangsbehandlung in Niedersachsen aus. Auch das Niedersächsische Maßregelvollzugsgesetz lässt in der derzeit geltenden Fassung eine Zwangsbehandlung ohne besondere Voraussetzungen zu.

Mit den von uns jetzt vorgenommenen Änderungen wird den verfassungsgerichtlichen Vorgaben Rechnung getragen.

Liebe Leserinnen und Leser,

diese kurze Zusammenfassung erhebt – wie immer – nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Daher plant die SPD Braunschweig unter dem Leitsatz „BILDUNG.ZUKUNFT.NIEDERSACHSEN“ am 20.05.2015 um 19:00 Uhr in der Brunsviga eine Informationsveranstaltung zum neuen Schulgesetz. Ich würde mich freuen, Sie dort zu sehen!

Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, zögern Sie bitte nicht, mich per Mail unter info@christos-pantazis.de oder postalisch unter Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 / 2. Ebene | 38100 Braunschweig zu kontaktieren.

Herzlichst
Ihr

e. Pantazis



Sonntagsspaziergänge

Die BISS wird an den folgenden Terminen ihre Sonntagsspaziergänge um das Buchler Gelände mit den Atomfirmen "GE Healthcare Buchler" und "Eckert & Ziegler" durchführen.

Interessierte und auch Menschen, die Informationen an uns mitteilen möchten, sind herzlich zu einem gemütlichen Spaziergang zum informativen Austausch eingeladen.

10. Mai 2015
14. Juni 2015
12. Juli 2015
13. September 2015
11. Oktober 2015



Der Start ist wie immer vor den Toren von "Eckert & Ziegler", am Gieselweg 1, um 14 Uhr.

Wir würden uns freuen, wenn sie sich mit uns und weiteren geladenen Gästen austauschen würden.

BISS e.V.

JA ZUM FREIBAD WAGGUM

**T-Shirts, Sweat-Shirts und Kaputzen-Shirts
für
Kinder, Frauen, Männer**

zu beziehen unter schwimmbad@waggum.de

Infos geben	Tatjana Jenzen	01522 8669393
	Heike Nieß	05307 940781

Denkt dabei auch und besonders an den Festumzug!!

85 Jahre VfL Bienrode 1930 e.V.

VfL Bienrode Alte Herren

vs.

1. FC Köln

Traditionsmannschaft

25.07.2015 VfL Arena
15:30 Uhr Im großen Moore

Tickets im Vorverkauf:
6€

Vorverkaufsstellen:
Sportheim
und
Post Bienrode

Ab 17:30 Uhr heizen Euch
Live on Stage kräftig ein:
**Pack Of Foxes
Daily Business
DJ Patrick**



Von oben betrachtet ...

...sehen viele Kreisverkehre manchmal beängstigend aus. Manch Autofahrer blinkt beim Einbiegen, andere vergessen beim Ausfahren den Blinker zu bedienen. Wie die Regel ist, wissen wohl viele nicht. Mittemang drängeln sich Radfahrer und Fußgänger wissen an Überwegen in Kreiselnähe nicht, ob sie nun warten müssen oder Vorrang haben. Ein wahres Durcheinander.

Besonders deutlich wird dies an zwei Kreiseln südlich von Bienrode. Dort gibt es an der Forststraße einen, wo die Hermann-Blenk-Straße in Richtung Flughafen und Waggum abgeht und wenige Meter daneben noch einen, wo die Hermann-Schlichting-Straße in Richtung Waggum führt und die Hermann-Blenk-Straße weiter zum Flughafen geht.

Für Autofahrer ist die Situation eigentlich klar, für Radfahrer offenbar nicht. Was entscheidend daran liegt, dass es auf der Forststraße von und nach Querum nur einen Radweg für beide Fahrtrichtungen gibt. Gleiches trifft für das Verbindungsstück nach Bienrode, also zum Bahnübergang hin, und für die Radzufahrt Richtung Flughafen zu. Übrigens, auch zwischen Bienrode und Waggum wird der Radverkehr inmitten einer Kurve auf einen gemeinsamen Weg für beide Fahrtrichtungen geführt, so dass Radler die Fahrbahn an sehr gefährlicher Stelle überqueren müssen. Keine glückliche Lösung.

Zurück zu den Kreiseln. Radfahrer sind wie die meisten Verkehrsteilnehmer bequem. Sie suchen sich den kürzesten Weg, um die Kreisel zu passieren. Ein Radfahrer, der beispielsweise auf der richtigen Seite aus Waggum kommt und nach Querum will, müsste eigentlich, der Regel des Rechtsverkehrs folgend, am ersten Kreisel rechts blei-

ben und auch den zweiten mit einem weiten Schlenker rechts herum umfahren. Das tun die allermeisten Radfahrer aber nicht. Statt dessen fahren sie entweder sofort an Kreisel 1 auf die linke Seite oder passieren den Kreisel 2 entgegengesetzt der vorgeschriebenen Fahrtrichtung linksseitig, um sofort auf der - dann plötzlich für sie richtigen - linken Fahrbahnseite der Forststraße zu sein.

Kapiert? Zugegeben, ohne die Verkehrssituation von oben zu sehen, ist das schwer zu verstehen. Als Verkehrsteilnehmer unten auf der Straße schon mal gar nicht. Das birgt Gefahren, weil Autofahrer eigentlich davon ausgehen dürfen, dass auch Radfahrer sich regelgerecht verhalten. Was sie, wie gesagt, nicht zu tun pflegen. Wahrscheinlich muss erst wieder ein erster Unfall passieren, wie es seinerzeit am Bahnübergang Kralenriede, bevor sich die Verkehrsplaner etwas einfallen lassen.

Wenn Eure Rabea über die beiden Kreisel fliegt, sträuben sich ihr manchmal die Nackenfedern. Denn oft muss sie mit ansehen, mit welcher Selbstverständlichkeit die Radler im Linksverkehr auf ihre vermeintliche Vorfahrt pochen und Autofahrer zu gewagten Bremsaktionen zwingen. Beängstigend auch die Situation, wenn Autolenker nicht nach links schauen und folglich falsch fahrende Radfahrer übersehen. Schon sehr oft gab es Beinahe-Unfälle.

Rabea ruft darum die Verantwortlichen auf, hier noch einmal zu überlegen, wie der doppelte Kreisverkehr sicherer gemacht werden kann. Es darf nicht erst gehandelt werden, wenn es schon richtig gekracht hat!

Meint

Eure Rabea

... und fliegt sorgenvoll davon.

Danke!

Der Sportverein SV Kralenriede 1922 e.V. bedankt sich bei der Stiftung Kleiderversorgung Braunschweig für die finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung neuer Trainingsanzüge.



Horst-Dieter Steinert
1. Vorsitzender



F-Junioren des SV Kralenriede



Naturhafte Gräber im Trend

Preisgekröntes Grab: Team der Friedhofsgärtnerei Spittel aus Braunschweig holt Silber auf der Bundesgartenschau

Leidenschaft und Liebe zum Detail sind Eigenschaften, die die Mitarbeiter der Friedhofsgärtnerei Spittel auszeichnen. Kein Wunder, dass sie jetzt für die Gestaltung eines Doppelgrabes auf der am 18. April eröffneten Bundesgartenschau in der Havelregion mit einer Silber-Medaille ausgezeichnet wurden. Eine fünfköpfige Fachjury nahm dabei das gestaltete Grab genauestens unter die Lupe. Es ist eines von insgesamt 70 Gräbern, die in Havelberg im Ausstellungsteil „Grabgestaltung und Denkmal“ von Friedhofsgärtnern aus ganz Deutschland bepflanzt worden sind.



Naturhaft anmutende Gestaltungen wie beim zweistelligen Wahlgrab der Braunschweiger sind zurzeit im Trend. Für die gelungene Grabgestaltung bekam das Team der Friedhofsgärtnerei Spittel auf der Bundesgartenschau eine Silber-Medaille.

Foto: BdF, Bonn

„Wir haben mit unserem Schaugrab etwas gewagt und sind von der üblichen Grabgestaltung abgegangen. Naturhafte Gestaltungen liegen zurzeit auf den Gräbern voll im Trend“ berichtet Georg Spittel. Hölzer, die kunstvoll zwischen den Pflanzen eingearbeitet wurden stehen ebenso für diesen Trend wie die kleinen Farne, die sich entlang der Hölzer entwickeln. „Ich wollte schon immer mal einen kompletten Medaillensatz von einer BUGA haben. Mit dem Auftakt in Havelberg haben wir dazu einen guten Grundstein gelegt“ ist sich der Friedhofsgärtner sicher.

Bereits sieben Mal war Georg Spittel mit Kollegen und Mitarbeitern auf Bundesgartenschauen als Aussteller mit dabei. Zwölf Gold-Medaillen, neun Silber- und drei Bronze-Medaillen sowie ein Ehrenpreis sind den Braunschweigern seither verliehen worden. Der persönliche und personelle Einsatz, die Anreise und die Kosten, die zum großen Teil aus eigener Tasche bezahlt werden müssen, nehmen sie trotzdem gerne in Kauf. „Bei einer Bundesgartenschau kann man sich mit Kollegen messen, seinen Betrieb präsentieren und den Menschen zeigen, welch filigrane Bepflanzungen auf wenig Platz möglich sind“, sagt Spittel. Und: „Die Teilnahme bringt uns auch persönlich weiter. Denn man wirft einen Blick über den Tellerrand und bekommt wieder ganz neue Anregungen und Ideen.“



Das erfolgreiche Team aus Braunschweig (von links): Georg Spittel, Torsten Jung, Barbara Dopichay und Julia-Kristina Spittel-Dimitrijevic

Foto: BdF, Bonn

Mit rund 50 Konkurrenten muss sich Friedhofsgärtner Spittel und sein Team während der Laufzeit der Bundesgartenschau messen – bei insgesamt drei Pflanzterminen im Frühjahr, Sommer und Herbst. Doch allein damit ist es nicht getan: Wer erfolgreich ausstellen will, muss sich auch in den Wochen zwischen den Bepflanzungen um seine Anlagen kümmern. Deshalb sind die Niedersachsen jetzt regelmäßig auf dem Weg nach Havelberg anzutreffen. Auf die Frage, was ihn immer wieder zu einer Teilnahme bewegt, kommt ohne Zögern als Antwort: „Weil wir Friedhofsgärtner die Besucher der Bundesgartenschau mit unserer Arbeit begeistern wollen. Sie sollen ganz unbefangenen, in einer angenehmen Atmosphäre sehen, wie tröstlich und schön blühende Gräber aussehen können.“

Weitere Informationen zur Friedhofsgärtnerei Spittel gibt es unter www.gaertnerei-spittel.de

Die Bundesgartenschau in der Havelregion ist vom 18. April bis 11. Oktober geöffnet.

Anzeige

Neu in Wenden

Schuhstübchen
Verkauf und Reparatur

Schuhmachermeisterin Karen Deppe + Team

Hauptstraße 60A • 38110 BS-Wenden
Tel. 05307 7726
Reparaturannahme auch bei Flora Nova in Waggum

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10:00-13:00 Uhr
15:00-18:30 Uhr
Sa 10:00-14:00 Uhr

Wisotzki
Wasser | Wärme | Wohnen

WIR LIEBEN GUTES HANDWERK –
IHR ANSPRECHPARTNER FÜR DIE HAUSTECHNIK.

24 h Kundendienst 0 172 | 543 61 66

Krähenfeld 6 □ 38110 BS-Waggum
Telefon 0 53 07 | 61 66 □ Telefax 0 53 07 | 82 34
info@wisotzki24.de □ www.wisotzki24.de

Gärtnerei Spittel
Franz-Frese Weg 1
38126 Braunschweig

Tel. 0531/73578 Fax 0531/799120
Gaertnerei.Spittel@t-online.de
www.gaertnerei-spittel.de

Unsere Friedhofsgärtnerei bietet Ihnen:

- Grabneuanlagen
- Grabpflege
- Dauergrabpflege
- Urnenruhgemeinschaft
- Beet und Balkonpflanzen
- Edelstahlgrabmale und
- guten Service von gelernten Fachkräften.

Wir beraten Sie gerne und ausführlich

Wir sind Aussteller auf der BUGA 2015
www.buga-2015-havelregion.de

Hundepension 24
Pension und Tagesstätte für Hunde

Andrew Schramm

Wendener Straße 29A
38527 Bechtsbüttel 0178 2177433

RC-Car - Tag der offenen Tür auf dem MSC Löwenring

Der Motorsportclub der Polizei Braunschweig im ADAC e.V. veranstaltet am 07.06.2015 ab 10 Uhr einen Tag der offenen Tür. Die Veranstaltung findet auf der permanenten Rennstrecke, dem „MSC Löwenring“, in der Hermann-Bleck-Str.1 am Flughafen statt.

Auf dem Löwenring fahren ferngesteuerte Modelle in den Maßstäben 1:10/1:8 mit Nitromotoren und Modelle in den Maßstäben 1:4/1:5/1:6 mit 23ccm 2-Takt Motoren. Die kleinen Boliden brauchen sich nicht verstecken, denn sie erreichen eine Geschwindigkeit von ca. 120km/h und beschleunigen von 0 auf 100km/h in ca. 2 Sekunden. Die

Fahrzeuge unterscheiden sich technisch kaum von echten Rennwagen, alles am Fahrwerk ist einstellbar und muss auf jede Rennstrecke extra angepasst werden. Gesteuert werden die Fahrzeuge von einem überdachten Fahrerstand, von dem man die 290m lange Rennstrecke gut im Blick hat. Um bei den Rennen besser arbeiten zu können, ist ein ebenfalls überdachtes Fahrerlager für ca. 80 Fahrer letztes Jahr gebaut worden.

Der Tag der offenen Tür soll allen Interessierten dieses schöne und spannende Hobby näher bringen, die Mitglieder stehen Ihnen mit Tipps und Tricks zur Seite. Gerne können Sie auch Ihr

eigenes Fahrzeug, egal ob Benzin oder Elektro, mitbringen und selber auf der Strecke fahren. Neben diversen Show-Fahrten ist natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt. Für die Kleinen gibt es einen RC-Car Führerschein und einen Malecke. Auch andere Sparten des MSC stellen sich vor, wie z.B. die Kunstradstaffel, die Kart-Abteilung, die RC Elektro- und die Slot-Car –Abteilung, die auch eine Rennstrecke aufbauen wird.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.msc-polizei-bs.de. Dort finden Sie auch weitere Termine zu spannenden Rennveranstaltungen.
ds

Festprogramm

Freitag, 19. Juni 2015

- 18.45Uhr Treffen der Waggumer Vereine, des Bezirksrates sowie Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Waggum an der ehem. Gaststätte Lindengarten
- 19.00 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal an der Kirche
- 20.00 Uhr Festkommers zum 68. Waggumer Volksfest im Festzelt für alle Bürgerinnen und Bürger mit
 - ✓ Ehrungen der Waggumer Vereine
 - ✓ Proklamation der Schützenkönige des Schützenvereins Waggum und der Volkskönige
 - ✓ Siegerehrung „Pokal der Vereine“

Im Anschluss Tanz mit den „Lausbuben“

Eintritt frei

Samstag, 20. Juni 2015

- 13.45 Uhr Treffen des Schützenvereines Waggum sowie der Abordnungen der Waggumer Vereine
- 14.00 Uhr Umzug zum Annageln der Königs-scheiben des Schützenvereins Waggum unter Begleitung des Spielmannszuges der Schützen-gesellschaft SZ-Lebenstedt
- 15.00 Uhr Kinderfest Spielenachmittag mit Spielen und Überraschungen (Gestaltung durch den Kindergarten „Zachäus“ sowie der Jugendfeuerwehr und Kinderfeuerwehr Waggum) mit Kaffee und Kuchen im Festzelt
- 19.00 Uhr Großer Festball mit Aufführungen der Waggumer Vereine und der Feuerwehr Waggum

Durch den Abend führt die Allround Partyband

Eintritt frei

Sonntag, 21. Juni 2015

- 11.00 Uhr Festzeltgottesdienst mit Pfarrer Michael Gerloff für alle Bürgerinnen und Bürger
- 13.45 Uhr Treffen der Vereine und Aufstellung zum Festumzug am Festplatz
- 14.00 Uhr Großer Festumzug Mit dabei sind die Waggumer Vereine sowie viele Gastfeuerwehren aus Braunschweig Zur Begleitung spielen auf:
 - ✓ Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wenden
 - ✓ Spielmannszug der Schützengesellschaft SZ-Lebenstedt
 - ✓ Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Woltwiesche
- 15.00 Uhr Kaffeetafel mit Musik im Festzelt begleitet durch die am Umzug beteiligten Spielmannszüge

19.30 Uhr Tanz mit den „Lausbuben“

Eintritt frei

Montag, 22. Juni 2015

- 09.30 Uhr Einlass zum Waggumer Frühstück (nur mit gültiger Frühstückskarte, erhältlich bei den bekannten Vorverkaufsstellen)
- 10.00 Uhr Traditionelles Waggumer Frühstück mit großer Tombola
- 11.30 Uhr Frühstückspokalschießen beim Schützenverein Waggum e.V.
- 13.30 Uhr Ehrung der Gewinner der Frühstückspokale 2014

Änderungen vorbehalten

Die Lieferanten für das diesjährige Frühstück:



Die Karten sind im Vorverkauf ab 08. 06. 15 zu erhalten bei:

- Apotheke am Flugplatz
- Biggi's Shop
- Blumen FLORA NOVA im Hof
- EDEKA Popko (im Kassenbereich)
- Fleischerei Kleemann
- Friseur Salon Cornelia
- Marschke Modehaus

Tag der Offenen Tür
RC-Car-Verbrenner

Essen und Getränke
Kinder-Malecke

MSC Löwenring
ADAC

Infostand
Sonntag 07.06.2015
ab 10:00 Uhr
Showfahren
Fahren für alle mit eigenem Fahrzeug auf professioneller Rennstrecke
RC-Car-Führerschein

Hermann-Blenk Str. 1 (Direkt zwischen den beiden Autobahnauf-/abfahrten neben der A2)

weitere Infos unter www.msc-polizei-bs.de/

19.-22. Juni 2015

68. Volksfest in Waggum

Ausrichter ist die Freiwillige Feuerwehr Waggum zu ihrem 141-jährigen Bestehen

Tag der Maibaum-Feste – der 1. Mai

Was in Süddeutschland seit Urzeiten gepflegtes Kulturgut ist, ist inzwischen auch im Norden vielerorts zum traditionellen Highlight im Jahreskalender fest eingeplant. Im nördlichste Stadtbezirk 323 Wenden, Thune und Harxbüttel gibt es schon lange diese gelebte Tradition: Harxbüttel beging das Fest zum 18. Mal – Thune feierte sogar sein 20-jähriges Jubiläum. Wenden hat sich diesem Brauchtum nicht angeschlossen – hier wird das Volksfest groß gefeiert – in diesem Jahr vom 10.-12. Juni bereits zum 45. Mal!



Kurz danach stimmten die Pipes and Drums mit ihren schottischen Weisen alle Besucher auf eine feucht-fröhliche Feier ein, die bis in den Nachmittag andauerte.

In Thune wurde der Maibaum zwei Tage später aufgestellt, um nicht mit dem Fest in Harxbüttel zu kollidieren. Bei ebenfalls sonnigem Wetter hatte sich vor dem Dorfgemeinschaftshaus Thune eine große Fangemeinde versammelt, die alle Aktionen bei guter Stimmung aufmerksam begleitete.



Der Wettergott meinte es in Harxbüttel wie immer gut mit seinen Bürgern. Sonniges Wetter lockte viele auf die Wiese mit dem Kinderspielplatz zwischen Dorfgemeinschaftshaus und Feuerwehr. Klar, dass alle diejenigen in die Vorbereitungen eingebunden waren, die sich dort regelmäßig treffen und das Gemeindeleben gestalten. Auf den Wappen am Maibaum kann man nachlesen, wer das alles ist. Wie immer wurde eine Menge auf die Beine gestellt: Kuchen-, Grill-, Getränke- und Salatstände waren reichhaltig und vielseitig bestückt und waren ständig gut besucht. Eine Hüpfburg für Kinder komplettierte die Spielplatzgeräte und diverse Spielangebote luden zum Mitmachen ein. Eine bunte Mischung aus Alt und Jung tummelte sich auf dem Festplatz und verfolgte das Geschehen rund um die spannende Aufstellung des Maibaums.



Mit einem kleinen Festumzug wurde der „Baum“ aus Bauer Hinzes Scheune von 15 starken Männern geschultert zum Festplatz getragen. Am Feuerwehrhaus warteten die Feuerwehrdamen mit ihrem selbst gebundenen und mit blau-gelben Bändern verzierten Kranz und reichten sich in den Festzug ein, der seit jeher von den „Pipes and Drums of Brunswick“ in ihrer schottischen Tracht und typischer Dudelsack-Musik angeführt wird. Eine große Zuschauerzahl empfing den Zug mit großem Hallo, Wappen und Kranz wurden schnell montiert und mit vereinten Kräften wurde der Maibaum unter dem Beifall der Zuschauer errichtet.

In kurzen Ansprachen vom Ortsbrandmeister und Bezirksbürgermeister wurde den vielen engagierten, freiwilligen, ehrenamtlichen Helfern / Helferinnen gedankt, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich ist.

Eingestimmt wurde selbstverständlich mit schmissiger Musik vom Musikzug der Feuerwehr, in Stadt und Land bekannt durch seine hervorragenden Konzerte.

Besonders gespannt waren alle auf den neuen Maibaum, der zum nunmehr 20. Jahrestag der Maibaum-Aufstellung vorgestellt und eingeweiht wurde. Unter den Klängen des Musikzuges und in Begleitung der Damen der Volkstanzgruppe, die den Kranz gebunden und mit rot-weißen Bändern geschmückt hatten, sowie vielen Thuner Bürgerinnen und Bürgern wurde der neue Maibaum zum Dorfgemeinschaftshaus gebracht und unter großem Jubel und Beifall aufgestellt.

Nach einer kurzen Ansprache von Frau Schmiedler, der Vorsitzenden der in diesem Jahr für die Ortsvereine Thune federführenden Volkstanzgruppe wurde im Anschluss fröhlich gefeiert.

Frau Schmiedler würdigte ebenfalls das unbeschreibliche Engagement und den Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus den Ortsvereinen.



Entsprechende Stände mit einer breiten Palette von lukulischen Feinheiten wie Kaffee, Kuchen, Grillgut und Getränken luden zum Zugreifen und Verweilen ein. Neben der musikalischen Unterhaltung durch den Musikzug bot die Volkstanzgruppe mehrere Proben ihres vielseitigen Könnens und erntete dafür viel Applaus. Gefeiert wurde bis in den Nachmittag hinein. Groß ist bereits die Vorfreude auf das Oktoberfest am 17. Oktober, wenn das Jubiläum der Volkstanzgruppe feierlich begangen wird.

Hartmut Kroll

Der Sommer kann kommen, das Freibad in Waggum ist startklar!

Gelungene Neueröffnung mit vielen Besuchern

